

Umwelt- erklärung 2026

18
Jahre
EMAS

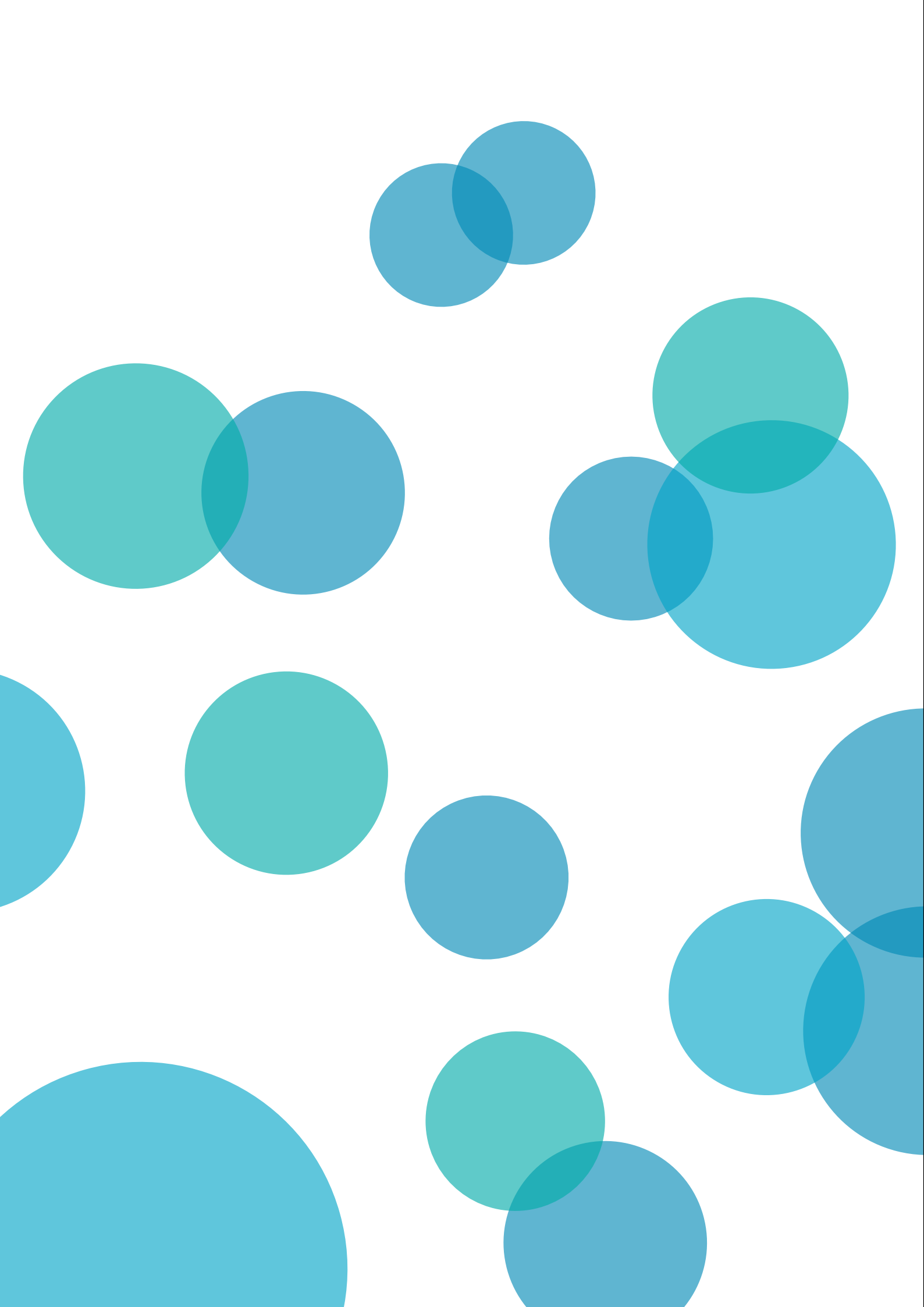
18



In der aktualisierten
Fassung vom 05.03.2026 mit
den Umweltbilanzzahlen
2022 – 2025

für den validierten Standort
„Franz-Mehring-Straße 23 A“,
inkl. relevanter Umweltbilanzzahlen
des alten Standort „Am Kleistpark 1“.

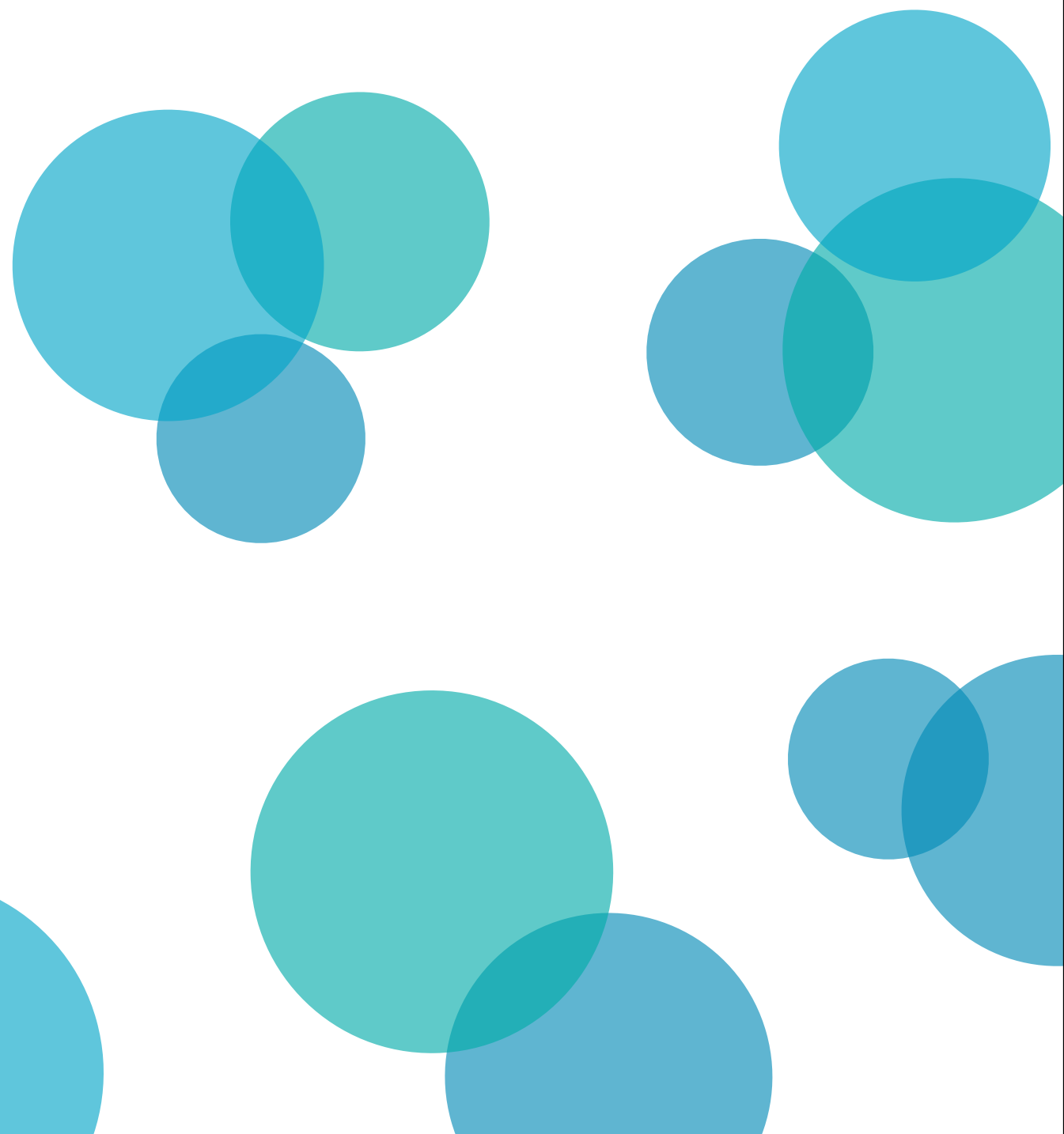




Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort Standortwechsel.....	06
2	Vorwort zur COVID-19 Pandemie und weiteren Krisen	07
3	Klima- und Umweltschutz: global denken – lokal handeln.....	08
4	Kurzporträt.....	09
5	Gesellschaftliches Engagement des IMD Labor Oderland.....	14
6	Die Qualitäts- und Umweltpolitik des IMD Labor Oderland	16
7	Qualitäts- und Umweltmanagement-System.....	17
7.1	Rahmenbedingungen und Kontext.....	17
7.2	Organisationsstruktur des Management-Systems	18
7.2.1	Abgrenzung des Validierungsumfangs unter Berücksichtigung des EDL-G	18
7.2.2	Umweltmanagement-Beauftragter	19
7.2.3	Betriebsbeauftragte und Arbeitssicherheitsausschuss.....	19
7.2.4	Mitarbeitende	19
8	Verbesserung der Umweltleistung	20
8.1	Allgemeines.....	20
8.2	Kernindikatoren nach EMAS	21
8.3	Transport und Logistik	23
8.4	Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl-, Klima- und Heiztechnik, Anlagegüter.....	24
8.4.1	Standort Am Kleistpark 1	24
8.4.2	Neuer Standort Franz-Mehring-Straße 23 A.....	25
8.5	Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter	26
8.6	Wasserverbrauch	28
8.7	Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung.....	28
8.8	Gefährliche Abfälle der Diagnostik	29
8.9	Elektroschrott.....	30
8.10	Papier und Pappe	31
8.11	Kunststoff- und Verbundverpackung	31
8.12	Einwegartikel der Diagnostik	31
8.13	Batterien.....	31
8.14	Glas.....	33
8.15	Druckerpatronen	33
8.16	Problemabfälle	33
8.17	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.....	33
9	Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten	34
10	Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm	38

11	Beurteilung der eigenen Umweltleistung	40
12	Umwelterklärung	41
13	Gültigkeitserklärung	42
14	Ansprechpartner	43





1 Vorwort Standortwechsel

2020 haben wir Räumlichkeiten einer ehemaligen Bankfiliale in der Franz-Mehring-Straße (FMS) angemietet und nach Erteilung einer Baugenehmigung für die Nutzung als medizinisches Laboratorium umgebaut. Das Projekt wurde mit Unterstützung verschiedener Fachplaner für Elektrotechnik, Lüftung, Brandschutz, Klimatisierung und Sanitär sowie einer Architektin realisiert. Als Bauherren und Projektleitung waren wir aktiv durch einen Mitarbeiter des IMD Labor Oderland beteiligt. Dadurch konnten wir bei der Planung umwelt- und klimarelevante Aspekte – wie Maßnahmen zur Energieeffizienz, zur Reduktion von Treibhausgasen und zum Einsatz nachhaltiger Baustoffe – gezielt berücksichtigen. Leider konnten aufgrund der Materialkrise in der Baubranche und der damit einhergehenden Kostenexplosion nicht alle dieser Ideen umgesetzt werden.

Die vorliegende Umwelterklärung bietet einen Überblick über die bisherigen Entwicklungen am ehemaligen Standort „Am Kleistpark 1“ und beschreibt zugleich die aktuelle Situation sowie die Fortschritte am neuen Standort. Daten des alten Standorts werden dabei nur noch berücksichtigt, sofern sie für die Bewertung der umweltrelevanten Entwicklungen am neuen Standort aussagekräftig sind.

Wir haben die EMAS-Validierung auch am neuen Standort nahtlos fortgeführt. Mit der schrittweisen Inbetriebnahme (einschließlich des Aufbaus der neuen Gerätetechnik) ging der neue Standort sukzessive in Betrieb.

2 Vorwort zur COVID-19 Pandemie und weiteren Krisen

Der ehemalige US-Vizepräsident und Präsidentschaftskandidat Al Gore löste 2007 mit seinem Dokumentarfilm „An inconvenient truth“ eine breite mediale Wahrnehmung der Klimakrise aus. Das Thema verlor im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 spürbar an Beachtung. Zehn Jahre später gewann es durch die Bewegung Fridays for Future erneut stark an Bedeutung. Seitdem fordert insbesondere die junge Generation von Politik und Gesellschaft konkrete Maßnahmen für einen wirksamen Klimaschutz.

Ab 2020 rückte die Corona-Pandemie den Klimaschutz vorübergehend in den Hintergrund, obwohl die Ziele des Pariser Abkommens ein umso konsequenteres Handeln erfordern. Um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, müsste der jährliche CO₂-Ausstoß um etwa 8 % sinken. Angesichts der aktuellen Debatten und Krisen erscheint diese Anstrengung derzeit unerreichbar.

Als Gesundheitsdienstleister war das IMD Labor Oderland durch die Pandemie besonders

gefordert. In Ostbrandenburg lieferten wir zuverlässig Testergebnisse, die zur Organisation der Eindämmungsmaßnahmen beitrugen. Gemeinsam mit den verschiedenen IMD-Teams, Partnern und Lieferanten bauten wir kontinuierlich Testkapazitäten auf, um eine schnelle und präzise Diagnostik zu gewährleisten. Die enormen Herausforderungen unter verschärften Anforderungen an den Gesundheitsschutz führten dabei zu einem deutlich höheren Ressourcenverbrauch. Die Corona-Pandemie stellte damit für unseren betrieblichen Umweltschutz eine einschneidende und herausfordernde Phase dar. Dennoch sind die Folgen der Klimakrise weitaus bedrohlicher als eine Pandemie.

Der russische Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 schuf einen neuen Krisenherd und machte die energiepolitische Abhängigkeit Europas von fossilen Brennstoffen erneut deutlich.

Aus all diesen Ereignissen können wir lernen: In jeder Krise steckt eine Chance. Um es mit Winston Churchills Worten zu sagen: „Never let a good crisis go to waste!“



3 Klima- und Umweltschutz: global denken – lokal handeln

Das IMD Labor Oderland ist ein führender Anbieter medizinischer Labordiagnostik mit Hauptsitz in Frankfurt (Oder). Mit umfassender Expertise und höchster Qualität gewährleisten wir eine schnelle und präzise Diagnostik – für eine effiziente Therapiesteuerung sowie umfangreiche Serviceleistungen. Die Klimakrise zählt zu den größten Herausforderungen unserer Zeit (auch wenn Ereignisse wie die COVID-19-Pandemie und die Ukraine-Krise die öffentliche Wahrnehmung zeitweise überlagern). Noch nie hat sich das Klima so rasch verändert wie in den letzten 160 Jahren. Die überwältigende Mehrheit der Wissenschaftler prognostiziert eine globale Erderwärmung bis zum Jahr 2100 voraus. Die 1,5 °C Marke wurde 2024 erstmals überschritten.

Der Schutz von Umwelt und Klima liegt uns besonders am Herzen. Als Gesundheitseinrichtung widmen wir uns dem Wohlergehen der Menschen – ein Wohl, das für uns untrennbar mit einer intakten Umwelt verbunden ist. Deshalb ist der Umwelt- und Klimaschutz fester Bestandteil unseres betrieblichen Alltags. Seit 2004 setzen wir ein systematisches Umweltmanagement ein, um unsere Dienstleistungen und Aktivitäten stetig umweltfreundlicher zu

gestalten. Mit professionellen Lösungen fördern wir den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. So erfüllen wir unsere Verantwortung als Arbeitgeber, sichern eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und reduzieren aktiv negative Umweltauswirkungen. Dabei wollen wir Vorbild sein – für unsere Mitarbeitenden, Patienten, Kunden, Lieferanten und Partner.

Unsere Umwelterklärung informiert interessierte Patienten, Partner, kooperierende Auftraggeber, Lieferanten, Behörden und die Öffentlichkeit über unsere aktuellen Umweltschutzmaßnahmen und die damit erzielten Ergebnisse im IMD Labor Oderland.

Die Validierung des Umweltmanagement-Systems nach EMAS-Standard bestätigt, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Region leisten und unsere Umweltleistung kontinuierlich verbessern. Als erstes EMAS-registriertes medizinisches Laboratorium Deutschlands und einziges registriertes medizinisches Versorgungszentrum der Region Berlin-Brandenburg wollen wir Vorbild sein – und dieser Rolle auch künftig gerecht werden.

4 Kurzporträt

Das IMD Labor Oderland wurde im April 1991 gegründet und hat sich rasch zu einem anerkannten Leistungszentrum der Laboratoriumsmedizin in Ostbrandenburg entwickelt. Durch unsere moderne, konsequent kunden- und qualitätsorientierte Ausrichtung wurden wir mehrfach als innovatives und erfolgreiches Unternehmen ausgezeichnet.

Wir verstehen uns als medizinisches Dienstleistungsunternehmen. Unsere Kernaufgabe besteht darin, Ärzte anderer Fachrichtungen differential-diagnostisch zu beraten und ihnen durch hochpräzise laboranalytische Verfahren fundierte Befunde zur Verfügung zu stellen, die für rationale Diagnosefindung und effektive Therapiesteuerung erforderlich sind. Auf diese Weise tragen wir unmittelbar zur Qualität und Effizienz der Arzt-Patient-Beziehung bei – sowohl in der Praxis als auch im Krankenhaus.

Der Großteil unserer Kunden sind niedergelassene Ärzte aller Fachgebiete. Weitere Auftraggeber sind Krankenhäuser, Gesundheitsämter, Polizei, Bundeswehr, arbeitsmedizinische Dienstleister und andere Einrichtungen.

Unsere Leistungen umfassen ein breites Spektrum der modernen Labordiagnostik und Mikrobiologie, einschließlich der molekularbiologischen Verfahren. Über die Labordiagnostik hinaus erbringen wir Beratungs- und Managementdienstleistungen für Akteure im Gesundheitswesen.

Unsere besonderen Kompetenzen:

- a) Labordiagnostik in den Bereichen Klinische Chemie, Hämostaseologie, Endokrinologie, Liquordiagnostik, Infektionsdiagnostik, Immunhämatologie und Transfusionsmedizin, Knochenstoffwechseldiagnostik, Autoimmundiagnostik, Immunologie, Allergiediagnostik.

Dabei kommen verschiedene chemische, biologische und physikalische Methoden zur Anwendung.

- b) Service- und Managementdienstleistungen*
- Krankenhauslabor-Management (einschließlich Controlling)
 - Unterstützung bei der Integration von Qualitätsmanagement
 - Freiwillige Rücknahme infektiöser Abfälle
 - Entsorgung von Altmedikamenten (Medi-Box)
 - Kurierdienstleistungen
 - Verfahren zur Datenverarbeitung und elektronischer Kommunikation u. a. m.

*Einen Teil dieser Leistungen werden durch die Servicegesellschaften Laborbetreuung IMD GmbH sowie der MEDIT Service GmbH erbracht.

Zudem bieten wir unseren Auftraggebern eine umfangreiche Beratung zur labormedizinischen Differentialdiagnostik, zur bakteriellen Resistenz und Antibiotikatherapie, zur Transfusionsmedizin sowie zu Managementleistungen für Krankenhauslaboratorien an.

Diese Tätigkeiten führen u. a. zu folgenden direkten und indirekten Umweltauswirkungen:

- Transport des Probenmaterials vom Auftraggeber zum IMD Labor Oderland
- Probenvorbereitung und Analytik unter Einsatz verschiedener Ressourcen
- Entsorgung der Probenmaterialien und Abfälle
- Bereitstellung der Befunde und gewünschter Verbrauchsmaterialien an Auftraggeber

Der laboranalytische Prozess umfasst den gesamten Ablauf – von der Gewinnung des Untersuchungsmaterials in der Praxis über den sicheren Transport durch unser Kuriersystem und die eigentliche Analytik bis hin zur Befundbewertung und -übermittlung.

Unserer ethischen und gesellschaftlichen Verantwortung werden wir durch ein umfassendes Management-System gerecht, das zentrale Bereiche wie Qualitäts- und Umweltmanagement, Datensicherheit und Datenschutz sowie Arbeits-sicherheit integriert. Dies realisieren wir derzeit mit 139 qualifizierten Mitarbeitern am Standort und in nachhaltiger Partnerschaft mit den Laboratorien des IMD Laborverbund in Berlin,

Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, mit ausgewählten Zulieferern und einer Reihe regionaler kleinerer Unternehmen.

Für die Beratung unserer Kunden nutzen wir ein breites Kommunikationsspektrum, welches von der schriftlichen Befundinterpretation über den Direktkontakt per Telefon, die Bereitstellung von gedruckten „Laborinformationen“ und Flyern, unserer Internetpräsenz (www.imd-oderland.de) oder dem Gespräch in der Arztpraxis bis hin zu regelmäßigen von uns ausgerichteten Fortbildungen reicht.

Eine weitere Interessengruppe sind die Gesellschafter sowie der IMD Laborverbund und andere Partnerlabore, welche vom IMD Labor Oderland Compliance, wirtschaftliche Stabilität, Zuverlässigkeit und nachhaltige Entwicklung erwarten.

Konsequent und zielorientiert haben wir bereits in den 1990er Jahren die Implementierung eines umfassenden Qualitätsmanagement-Systems umgesetzt und wurden 1995 als zweites bundesdeutsches Laboratorium akkreditiert. Darauf folgten Akkreditierungen nach DIN EN ISO/IEC 17025 und DIN EN ISO 15189 „Medizinische Laboratorien – Besondere Anforderungen an die Qualität und Kompetenz“.

Seit der Bestellung eines Umweltmanagement-Beauftragten 2003 bringen wir die Implementierung des Umweltschutzes in allen Bereichen des IMD Labor Oderland stetig voran. Seitdem etablierten wir ein umfassendes Qualitäts- und Umweltmanagement-System.

Unsere Philosophie:

Mit unserem Fokus auf Qualität, Innovation und strikter Kundenorientierung führen wir ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen im Gesundheitswesen, das regionale und über-regionale Kundenwünsche umfassend und vorausschauend erfüllt. Damit binden wir qualifizierte Arbeitsplätze, schaffen ein regionales Netzwerk, sind Vorbild für andere und leisten somit einen spezifischen Beitrag für die wirtschaftliche und soziale Zukunft (Ost-) Brandenburgs.

Abb. 1: Umweltauswirkung des Kernprozesses

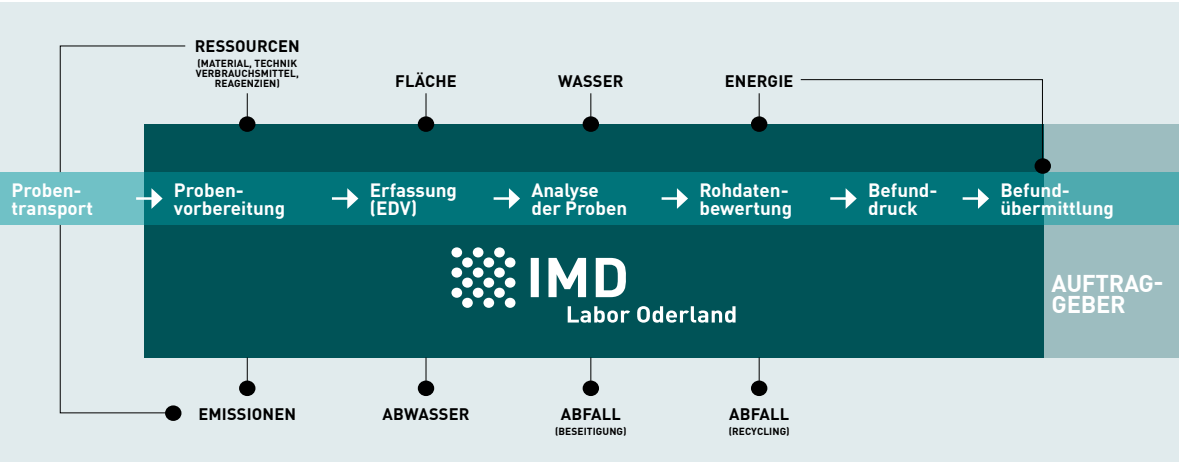


Abb. 2: Meilensteine unserer Entwicklung

Jahr	IMD LABOR ODERLAND	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	AUSZEICHNUNGEN	AUSGEZEICHNET DURCH
2025		Einführung Eurorad Dienstradleasing		
2024	Zertifizierung der Informationssicherheit nach ISO/IEC 27001	Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Standorts	- „Unternehmen mit hervorragender beruflicher Orientierung“ - „Arbeitgeber der Zukunft“	- Netzwerk Zukunft, Schule und Wirtschaft für Brandenburg - Deutsches Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung
2023	Wiederholungsakkreditierung nach DIN EN ISO 15189, Bezug des neuen Laborstandortes	Inbetriebnahme FCKW freie Lüftungs- und Klimatechnik	Finalist „Zukunftspreis Brandenburg 2023“	Wirtschaftskammern in Brandenburg
2022	Umbau einer ehm. Bank zum neuen Laborstandort, Umzug erster Bereiche	Start Projekt „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“		
2021	30 Jahre IMD Labor Oderland	4 Ladepunkte installiert		
2020	4. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001	- Berufung in den neukonstituierten Klimarat der Stadt Frankfurt (Oder) - IMD Verbund etabliert AG Nachhaltigkeit		
2019	Reakkreditierung nach DIN EN ISO 15189 und nach DIN EN ISO / IEC 17025		Auszeichnung Finalist EMAS-Award 2019	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
2018		Teilnahme Beratungsaktion „mobil gewinnt“	Auszeichnung Finalist EMAS-Award 2018	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

JAH	MANAGEMENT-SYSTEM	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	AUSZEICHNUNGEN	AUSGEZEICHNET DURCH
2017	3. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001		„Unternehmen mit ausgezeichneten Berufs- und Studienorientierung“ 2017	Netzwerk, Zukunft, Schule und Wirtschaft für Brandenburg
2016	25 Jahre IMD Labor Oderland	Energiespartag im IMD	- Auszeichnung Finalist EMAS-Award 2016 - Finalist im Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“	- Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit - Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
2015	Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189 und nach DIN EN ISO / IEC 17025		- EFQM Auszeichnung „Committed to Sustainability – 2 Star“ - „Ausgezeichnet familienfreundlich 2015“	- Initiative Ludwig Erhard Preis e. V. - Bündnis für Familie Frankfurt (Oder)
2014	2. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001	- Anschaffung eines Elektrofahrzeuges - Medikamenten-Entsorgung - Errichtung einer Photovoltaik-Anlage	- Bach-Büste für langjährige Förderung der brandenburgischen Musik- und Bachpflege	Musikgesellschaft C. Ph. E. Bach Frankfurt (Oder) e. V.
2012	Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025	- Freiluftkühlung des 2. Serverraums - Aufnahme in den Kreis der „Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der deutschen Wirtschaft“ - erste klimaneutrale Druckerzeugnisse des IMD durch Kompensation bei Climate-Partner	- Auszeichnung als Klimaschutz-Unternehmen - Auszeichnung mit dem Hansepreis 2012 - „Ausgezeichnet familienfreundlich 2012“	- Klimaschutzinitiative der Bundesregierung - Hanse-Club e.V. - Bündnis für Familie Frankfurt (Oder)
2011	1. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001	- Freiluftkühlung des 1. Serverraums - freiwillige Kompensation Havarie bedingter Kältemittel-emissionen		
2010	Reakkreditierung DIN EN ISO 15189	- Umstellung der Geschäfts- und Befundpapiere auf FSC-Papier	- „Unternehmen mit ausgezeichneten Berufsorientierung“ 2010 - Preisträger „Zukunftspreis Brandenburg“ 2010	- Handwerkskammer und IHK Ostbrandenburg - Wirtschaftskammern in Brandenburg

JAH	MANAGEMENT-SYSTEM	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	AUSZEICHNUNGEN	AUSGEZEICHNET DURCH
2008	Validierung nach EMAS II / DIN EN ISO 14001	- 1. „Autofreier Aktionstag“ im IMD Labor Oderland	- Finalist „Ludwig Erhard Preis“ - Preisträger beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2008“	- Initiative Ludwig Erhard Preis e. V. - Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
2006		- Sanierung des 1. Laborabschnittes unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte	- Auszeichnung beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2006“	- Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
2005		- Sanierung der Laborgemeinschaft unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte - Umstellung auf Recyclingkopierpapier „Blauer Engel“	- Preisträger „Großer Preis des Mittelstandes 2005“	- Oskar-Patzelt-Stiftung
2004	Akkreditierung DIN EN ISO 15189	- 1. Umweltbetriebsprüfung	- Finalist beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2004“	- Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
2000	Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025			
1995	Akkreditierung DIN EN 45001:1995			
1991	Gründung der Laborgemeinschaft und des Ärztlichen Labors			



5 Gesellschaftliches Engagement des IMD Labor Oderland

Verantwortung. Leidenschaft. Region.

Als mittelständisches Unternehmen aus Ostbrandenburg verstehen wir uns als verantwortungsvoller Unternehmer, Arbeitgeber und Ausbildungsstätte. Mit Leidenschaft setzen wir uns dafür ein, Fachkräfte in unserer Region zu halten – denn starke Teams brauchen starke Wurzeln.

Lebensqualität schaffen

Für uns zählt nicht nur der Arbeitsplatz, sondern das ganze Leben drumherum. Deshalb fördern wir aktiv die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance. Wir wissen: Wer sich wohlfühlt, leistet auch Gutes.

Gemeinsam die Region stärken

Unser Engagement geht über das Unternehmen hinaus. Wir unterstützen Bildung, Sport und Kultur und arbeiten Hand in Hand mit engagierten Menschen vor Ort. Ob im Service-Club Kiwanis, bei der Aktion „WIRtschaft in Aktion“ für Frankfurt (Oder) oder WorldCleanupDay – wir packen mit an.

Ehrenamt fördern

Seit 2014 erhalten in der Freizeit ehrenamtlich tätige Mitarbeitende einen zusätzlichen Tag Sonderurlaub. So können sie sich noch stärker für soziale Projekte und das Gemeinwohl einsetzen.

Bildung: Fachkräfte fördern, Zukunft gestalten

Seit 1993 verbindet uns eine enge Partnerschaft mit der Schule für Gesundheitsberufe e. V. in Eisenhüttenstadt. Als Teil der Ausbildung ermöglichen wir angehenden Medizinischen Technologen für Laboratoriumsanalytik (MTL) praktische Einblicke in unser Labor, halten Fachvorträge und gestalten Unterricht zu speziellen Themen. Seit 2014 sind wir zudem Mitglied im Verein.

Mit dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium pflegen wir eine weitere Kooperation: Wir unterstützen die jährliche Landes-Biologieolympiade Brandenburg, organisieren Vorträge zur Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten und begleiten Schüler:innen bei der Berufsorientierung.

Um den Fachkräftenachwuchs in der Region zu sichern, arbeiten wir mit 15 weiteren Schulen zusammen. Die Ärzte unserer Institutsleitung engagieren sich zudem in berufspolitischen Verbänden, Ärztenetzwerken und Organisationen.

Sport & Soziales: Bewegung und Gemeinschaft

Wir fördern die Kinder- und Jugendarbeit des Frankfurter Radsportclubs „FRC 90 e. V.“ und sind aktiv bei Sportveranstaltungen dabei: als Sponsor und Teilnehmer beim „Powerbiking“, beim Spendenlauf der Wirtschaft, beim Power-Green-Run (Spenden für die Stiftung Polio-Plus) und beim DAK-Firmenlauf Frankfurt (Oder). Wir waren Platin-Sponsor des Laufevents „ViaRunning“ der Europa-Universität Viadrina.

Unser soziales Engagement umfasst regelmäßige Spenden an die Gronenfelder Werkstätten, die Tafel e. V. und an soziale Projekte wie das Kinderhospiz und die „Blaue Brücke“. Zudem beauftragen wir die Wichern Diakonie und die Gronenfelder Werkstätten mit Dienstleistungen. Jährlich organisieren unsere Mitarbeitenden Weihnachtsgeschenke für Kinderheime in der Region.

Kultur: Vielfalt erlebbar machen

Gemeinsam mit dem Kulturbetrieb der Stadt Frankfurt (Oder) organisierten und finanzierten wir bis 2020 jährlich ein Konzert der Spitzenklasse – 2020 fand bereits das 18. statt. Während der Pandemie unterstützten wir stattdessen die „Sommerklänge – Klassik im Park“ als Hauptsponsor, ein Engagement, das wir bis heute fortsetzen. Für unser besonderes kulturelles Engagement erhielten wir 2014 die Bach-Büste.

Wir unterstützten die Restauration der „Bilderbibel“ (Glasmalereien der Chorfenster) und bieten unseren Mitarbeitenden und Kund:innen regelmäßige kulturelle Erlebnisse – von Konzerten über Stadtführungen bis hin zu Musical- und Museumsbesuchen.

Anlässlich der Jubiläen unserer Partner KDH Energie-Versorgungstechnik GmbH (30 Jahre) und Elektroinstallation Burckhard Meyer (10 Jahre) unterstützten wir 2023 zwei Baumpflanzungen in der Stadt. Auf Initiative unserer Mitarbeitenden finanzierten wir 2024 und 2025 zudem einen Baum und eine Parkbank in der Grünanlage am Kleist Forum.





6 Die Qualitäts- und Umweltpolitik des IMD Labor Oderland

Es ist das erklärte Ziel des IMD Labor Oderland:

- innerhalb einer für ärztliche Entscheidungen adäquaten Zeit relevante, hochwertige und patientenorientiert aufbereitete Informationen der medizinischen Diagnostik anzubieten und dabei die Erwartungen unserer Auftraggeber im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Flexibilität, Qualität, Umwelt- und Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit zu erfüllen,
- die nachhaltige Entwicklung und kontinuierliche Verbesserung der Organisation im Interesse unserer Mitarbeitenden, Partner, Auftraggeber und Patienten sowie der Lieferanten durch die aktive Gestaltung des Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems zu unterstützen,
- negative Umwelteinflüsse unseres Handelns im Rahmen unserer Möglichkeiten zu minimieren, unsere bestmögliche Energie- und Ressourceneffizienz anzustreben und somit verantwortungsbewusst und nachhaltig zu handeln,
- die Einhaltung bindender Verpflichtungen im Rahmen der jeweiligen Aufgabenstellung sicherzustellen,
- über umweltrelevante Ziele, Planungen und Daten interessierte Kreise und die Öffentlichkeit transparent zu informieren,
- im Rahmen unserer Möglichkeiten durch Aufklärung, Information und Motivation unsere Mitarbeitenden Partner und Auftraggeber am Aufbau bzw. der Umsetzung unseres Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems zu beteiligen sowie die Verbreitung eines allgemeinen Qualitäts- und Umweltbewusstseins zu fördern.

7 Qualitäts- und Umweltmanagement-System

7.1 Rahmenbedingungen und Kontext

Um das organisatorische Umfeld für das Management-System des IMD Labor Oderland sowie die Erwartungen der verschiedenen Interessensgruppen nachvollziehen zu können, haben wir im Rahmen einer Kontextbestimmung wesentliche Themen herausgefiltert.

Interne Themen:

- Qualitätsstandards für die Labordiagnostik
- Umweltbewusstsein
- Räume & Infrastruktur, technische & bauliche Besonderheiten
- Managementsystem
- Organisationsstruktur des IMD Labor Verbundes
- Kosten & Wirtschaftlichkeit
- Energie- und Ressourcenverbrauch

Externe Themen:

- rechtliche Faktoren und (berufs-)politische:
 - bindende Verpflichtungen (z. B. Regelwerke, Verträge)
 - Gesundheitstrends und Gesundheitspolitik, Digitalisierung

- Anforderungen kritische Infrastruktur (Kritis – ISO 27001)
- Energie- und Verkehrswende, Klimaschutzziele der EU, Deutschlands und der Kommune, Medcover
- ökonomische Faktoren:
 - Entwicklungen im Gesundheitswesen, Versorgungsauftrag, Gebührenordnungen, Reformdruck
 - Kundenstruktur und Marktanteil
 - Lieferengpässe und Kostensteigerungen (Energiekrise)
 - CO₂-Bepreisung
- Umweltereignisse:
 - Extremwetter in der Region (Kühl- und Klimatisierungsbedarfe)
 - Unwetter
 - Polykrise (Ukraine, Zölle, New World Disorder)
- soziokulturelle Faktoren:
 - Mitarbeitende
 - Qualitäts- und Umweltbewusstsein der Auftraggeber und Patienten
 - Umweltbewusstsein der Dienstleistungsempfänger

Diese Themen nehmen sowohl positiven als auch negativen bzw. schwer prognostizierbaren Einfluss auf unsere Unternehmensleistung.

Das Managementsystem beschreibt und regelt alle wesentlichen Verfahren, Abläufe, Verantwortlichkeiten etc. Es entspricht

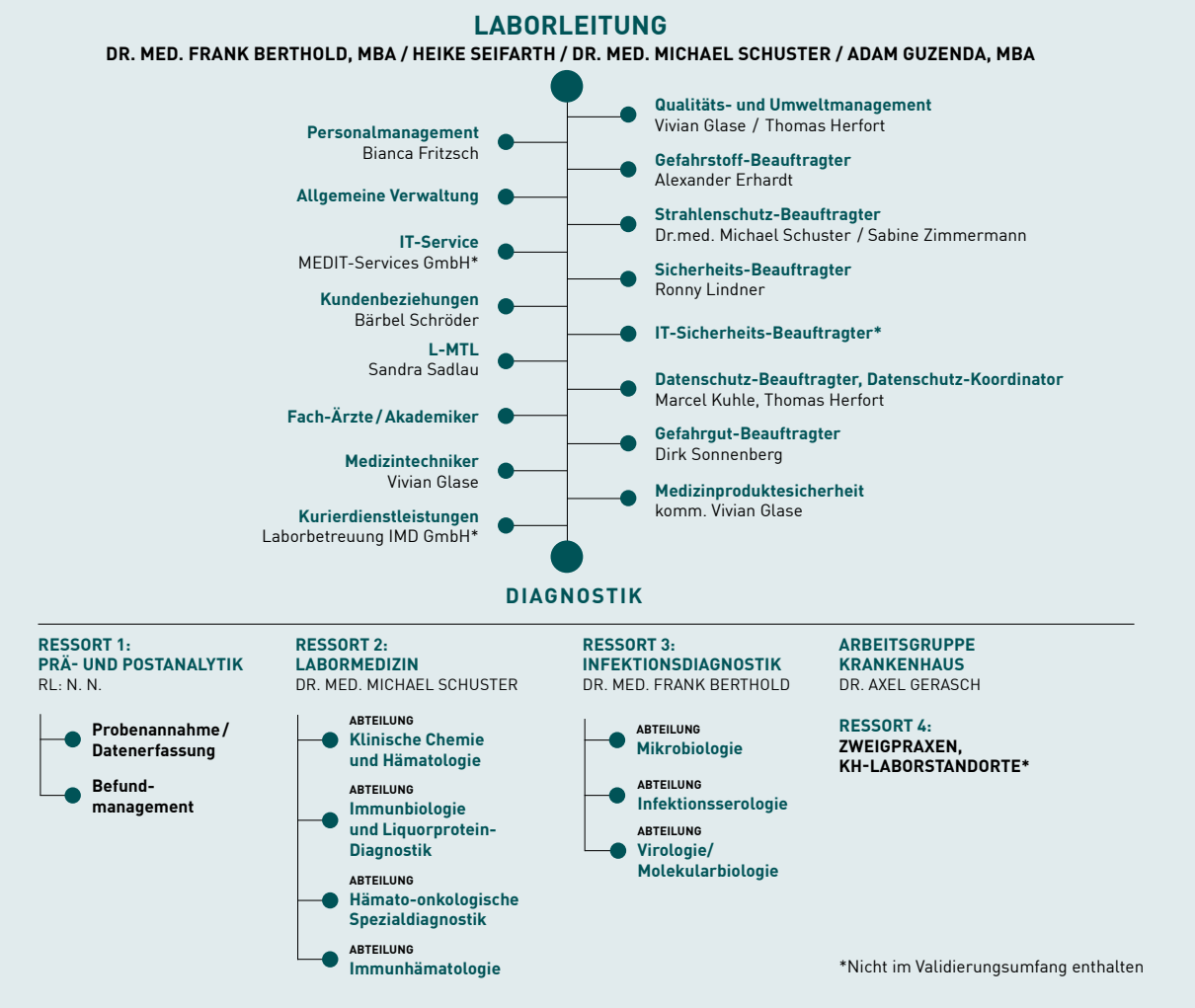
- der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 (EMAS III) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 und somit auch
- der DIN EN ISO 14001,

- der DIN EN ISO 15189 und somit auch der DIN EN ISO 9001, sowie seit 2024
- der DIN EN ISO/IEC 27001.

Ergänzende Normen wie z. B. die DIN EN ISO 50001 berücksichtigen wir bei der kontinuierlichen Verbesserung unseres Managementsystems.

7.2 Organisationsstruktur des Management-Systems

Organigramm IMD Labor Oderland (vereinfacht)



7.2.1 Abgrenzung des Validierungsumfangs unter Berücksichtigung des EDL-G

Unsere Umwelterklärung dient auch als Nachweis, dass das IMD Labor Oderland den Forderungen des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) nachkommt.

Zur Sicherstellung der stationären und regionalen Versorgung mit Basisdiagnostik und Notfallparametern betreiben wir Zweigpraxen in Bad Saarow, Schwedt, Eisenhüttenstadt und Strausberg. Ein ausgelagertes Lager weist keinen nennenswerten Energieverbrauch auf.

Mangels ausreichender Verbrauchsdaten der Außenstellen, welche sich in Mieträumen befinden, wurde deren Energiebedarf über den spezifischen Energieeinsatz je Auftrag errechnet und so ihr Anteil am Gesamtenergiebedarf bestimmt.

Gesamtenergiebedarf des IMD Labor Oderland ¹	3.029.221 kWh
Gesamtenergiebedarf der Außenstellen ²	36.983 kWh
Anteil der Außenstellen:	1,24 %

Die rechnerische Bestimmung des Energiebedarfs der Außenstellen trägt dem Umstand Rechnung, dass dort keine Kurier- oder Dienstfahrzeugkilometer entstehen. Darüber hinaus wurde ein Zuschlag berücksichtigt, der den abweichenden Bedingungen der Außenstellen gerecht wird: bauliche Besonderheiten sowie die durchgehende Bereitschaft machen einen direkten Vergleich mit dem Hauptstandort in Frankfurt (Oder) unzulässig. Die Außenstellen lagen 2025 in Summe bei 1,2 % des Gesamtenergieverbrauchs des Unternehmens und können somit auf Grund der 90 %-Regel bei der Durchführungspflicht eines Energieaudits an Mehrfachstandorten gem. EDL-G vernachlässigt werden.

7.2.2 Umweltmanagement-Beauftragter

Zur Einführung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagement-Systems hat die Institutsleitung einen Umweltmanagement-Beauftragten bestellt, der gegenüber den Mitarbeitern in umweltrelevanten Fragestellungen weisungsberechtigt ist. Qualitätsmanagement-Beauftragte³, Umweltmanagement-Beauftragte⁴ und Institutsleitung arbeiten eng zusammen, um systematisch und nachhaltig wirtschaftliche, qualitative und umweltbezogene Ziele zu realisieren. Eine nachhaltige Beeinflussung unserer Umweltauswirkungen gewährleisten wir auch durch die Einbeziehung des UMB in alle relevanten Planungsprozesse wie

¹ Strom / Wärme / Proben- und Personentransport, Umrechnungsfaktor gem. GEMIS „PKW-Dieselmittel-DE-2010-Basis“ = 1 kWh/km

² Energieeinsatz Strom / Wärme: 0,324 kWh / Auftrag, kein Proben- und Personentransport in den Außenstellen

³ Nachfolgend als QMB bezeichnet

⁴ Nachfolgend als UMB bezeichnet

- Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, Gestaltung der Räume und Arbeitsplätze, Elektroinstallationen, technische Be- und Entlüftung sowie Klimatisierung,
- Beschaffung/Ersatz von Gerätetechnik, Dienstfahrzeugen, Reagenzien, Verbrauchsmaterialien,
- Entsorgung.

Weiterhin gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Umweltmanagement-Beauftragten:

- die Förderung umweltrelevanter Verhaltensweisen aller Mitarbeiter,
- die Festschreibung von umweltrelevanten Verhaltensweisen und Prozessen in Vorgabedokumenten (Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen) sowie
- die planmäßige Überwachung der Einhaltung interner Vorgaben und gesetzlicher Bestimmungen.

Im Rahmen des jährlichen Management-Reviews werden unter anderem qualitäts- und umweltrelevante Ergebnisse sowie die Einhaltung rechtlicher Vorgaben bewertet. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in den Maßnahmenplan für die künftige Entwicklung des Managementsystems bzw. des IMD Labor Oderland ein. An diesem Prozess wirken die Institutsleitung, QMB und UMB, Führungskräfte sowie die Beauftragten mit Sonderfunktionen mit.

7.2.3 Betriebsbeauftragte und Arbeitssicherheitsausschuss

Die Arbeit des UMB wird durch einen Arbeitssicherheitsausschuss unterstützt. Dieses Gremium – bestehend aus einem Vertreter der Institutsleitung, dem UMB, dem Betriebsarzt sowie dem Sicherheits-Beauftragten – überwacht die Einhaltung sämtlicher Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Für besondere Aufgaben sind zusätzlich Gefahrstoff-, Gefahrgut- und Strahlenschutz-Beauftragte bestellt.

7.2.4 Mitarbeitende

Durch verbindliche Vorgabedokumente und gezielte Schulungsmaßnahmen werden alle Mitarbeitenden über die Umweltrelevanz ihrer Tätigkeiten informiert. Zur kontinuierlichen Reduzierung unserer Umweltauswirkungen werden umweltrelevante Aspekte regelmäßig im Rahmen von Audits sowie bei planmäßigen Dokumentenrevisionen überprüft. Umweltrelevante Verbesserungsvorschläge werden gefördert.



8 Verbesserung der Umweltleistung

8.1 Allgemeines

Die Ermittlung der Umweltaspekte erfolgt jährlich in Vorbereitung des Unternehmensreviews durch den UMB. Dabei werden Ergebnisse aus internen Audits, Audits der GUTcert, Hinweise und Rückmeldungen von externen Interessensgruppen, Ressort- und Teamleitungen sowie die Umweltleistung des IMD Labor Oderland (Kennzahlen) berücksichtigt. Die bereits identifizierten Aspekte werden auf Vollständigkeit geprüft und ggf. durch neu identifizierte ergänzt und hinsichtlich Beeinflussung des Aspektes (kein/gering/mittel/hoch > 1/2/3/4) durch/auf

- gesetzliche Forderungen,
- Wirkung auf das regionale Umfeld/Nachbarschaft,
- Wirkung auf das überregionale Umfeld (national/weltweit) und
- Wirtschaftlichkeit beurteilt.

Als Ergebnis ergibt sich eine Wichtung der einzelnen Umweltaspekte. Weiterhin beurteilt der UMB die Möglichkeiten der Einflussnahme (keine – 0, gering – +, mittel – ++, hoch – +++) durch das IMD Labor Oderland und erarbeitet erste Vorschläge für mögliche Maßnahmen. An der Bewertung ist die Leitungsebene beteiligt und aufgefordert, durch Vorschläge für geeignete Maßnahmen den Bewertungsprozess zu bereichern.

Die direkten Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland sind:

- Verkehr / Transport (Kuriere und Dienstleistungen),
- Ressourcennutzung (einschließlich Wasser, Rohstoffen, Produkten und Energie),
- Abfälle aus der Diagnostik (Proben nach der Analyse, Reagenzienabfälle etc.),
- Emissionen (Wasser oder Luft),
- Lärm und
- Flächennutzung.

Durch die Tätigkeiten, Dienstleistungen und Aktivitäten des IMD Labor Oderland entstehen mittelbar auch indirekte Umweltbeeinflussungen. Diese entziehen sich unserer direkten und vollständigen Kontrolle bzw. Einflussnahme. Indirekte Umweltauswirkungen sind:

- Verkehr (Transport von Proben und Ressourcen durch Auftragskuriere, Lieferanten, Vertragspartner, Mitarbeiter),
- Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden,
- Nachhaltigkeitskommunikation des IMD Labor Oderland,
- Zusammensetzung der Dienstleistungen,
- Abfälle aus Umverpackungen,
- Umweltleistungen und Umweltverhalten von Auftraggebern, Unterauftragnehmern und Lieferanten.

Für 2025 identifizierte die jährliche Bewertung unserer Umweltauswirkung folgende relevante Umweltaspekte:

	UMWELTASPEKT	BEGRÜNDUNG
1.	Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter und Lieferanten	Wichtige Multiplikatoren für umweltbewusstes Verhalten mit Wirkung über die Unternehmensgrenze hinaus. Wir informieren, schulen und motivieren unsere Mitarbeitenden bzgl. umweltbewussten Verhaltens. Wir geben Inspirationen, sind Vorbild und fördern positives Umweltverhalten. Auch unsere Lieferanten weisen wir darauf hin.
2.	Ressourcenverbrauch (u. a. Fernwärme)	minimierter Verbrauch von Ressourcen hat direkten positiven Einfluss auf Klima und Umwelt
3.	Verkehr/Transport	größter CO ₂ Ausstoß durch unsere Tätigkeit, die jedoch unverzichtbar für Probentransport und Betreuung der Auftraggeber ist

Unter Berücksichtigung dieser Umweltaspekte haben wir ein Umweltprogramm mit Zielen für 2026 erstellt.

Im Folgenden geben wir einen Einblick in die wesentlichen Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland. Soweit möglich haben wir in Ergänzung der Beschreibung verfügbare Daten zum Nachweis einer Entwicklung angegeben.

8.2 Kernindikatoren nach EMAS

Gem. der EMAS-Verordnung nutzen wir für die Bewertung unserer Umweltleistungen verschiedene absolute Kennzahlen und Kernindikatoren. In Abhängigkeit von der Kennzahl und den Umweltauswirkungen beziehen sich die Kernindikatoren auf die Gesamtzahl der Analysen (z. B. Energieeffizienz in kWh/Analyse, Wasserverbrauch in m³/Analyse, Abfallaufkommen je Fraktion in kg/Analyse) bzw. auf die genutzte Fläche (z. B. Wärmeverbrauch in kWh je m² beheizte Fläche). Sämtliche Ergebnisse und Entwicklungen werden detailliert analysiert und erläutert. In Ergänzung führen wir die Kennzahlen Gesamtenergie in kWh/m² und kWh/Mitarbeitenden auf.

Der Massenstrom von Materialien ist für uns nicht von Bedeutung, da für unsere Dienstleistungen nur geringe Mengen verschiedener Verbrauchsmaterialien und gefahrstoffhaltiger Flüssigkeiten verwendet werden. Im Rahmen unserer Dienstleistungen entstehen keine relevanten Emissionen von NO_x, SO₂ und PM, so dass hierzu keine Angaben in der Umwelterklärung zu finden sind. Emissionen von Treibhausgasen wie CO₂ und für den alten Standort relevante Havarie bedingte relevante Emissionen von Kältemitteln aus Klimaanlage werden separat ausgewiesen. Havarie bedingte relevante Emissionen von Kältemitteln sind für den validierten Standort nicht mehr relevant, da die Klimatisierung keine klimaschädlichen Kältemittel mehr verwendet.

8.3 Transport und Logistik

Aufgrund seiner Lage am östlichen Rand des Einzugsgebiets zählt der Probentransport für das IMD Labor Oderland zu den wesentlichen Umweltauswirkungen. Trotz dieser Relevanz bestehen jedoch nur begrenzte Handlungsmöglichkeiten zur Reduzierung der Transportemissionen. Präanalytische Anforderungen machen einen unmittelbaren, taggleichen Transport der Patientenproben vom Kunden zum IMD Labor Oderland zwingend erforderlich, um eine zeitnahe und zuverlässige Diagnostik sicherzustellen. Hierfür sind zahlreiche Kurierfahrer:innen im Einsatz, die den Transport von Probenmaterialien, Verbrauchsmaterialien, Abfällen aus der freiwilligen Rücknahme gebrauchter Entnahmesysteme sowie Befunden überwiegend mit Diesel-PKW durchführen. Seit 2021 werden auch erste batterieelektrische Fahrzeuge eingesetzt.

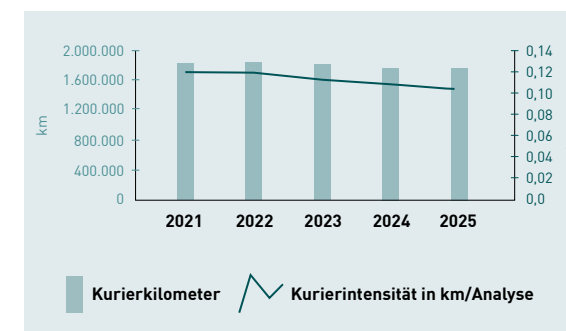
Das IMD Labor Oderland ist bestrebt, eine ausgewogene Balance zu finden zwischen

- den präanalytischen Anforderungen an den Transport (Dauer, Temperatur),
- den individuellen Bedürfnissen der Auftraggeber (Zeitpunkt der Probenahme) sowie
- der ökonomischen und ökologischen Gestattung des Transports (Transportwege und Ressourceneinsatz).

Seit 2022 ist mit dem Auftragskurier eine Vereinbarung über einen Minderungspfad für die kurierbedingten CO₂-Emissionen (Basisjahr 2022) abgestimmt, der eine jährliche Reduktion um 4 % vorsieht. Wird dieses Minderungsziel nicht erreicht, erfolgt eine Kompensation der verbleibenden Emissionen.

Ein erstes Dienstfahrzeug für Dienst- und Reise-tätigkeiten der Mitarbeiter haben wir 2021 durch ein batterieelektrisches Fahrzeug ersetzt. Bis 2026 konnten wir den Elektrifizierungsgrad unseres Fuhrparks auf 77 % erhöhen.

Abb. 3: Kurierkilometer und Kurierintensität



Die Treibhausgasemissionen der IMD Dienst- und Kurierfahrzeuge kompensierten wir seit 2019 durch Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte mit ARKTIK. Nachdem ARKTIK diese Dienstleistung eingestellt hat, suchten wir für das Jahr 2022 einen neuen Partner und realisierten den CO₂-Ausgleich unserer IMD Fahrzeuge mit der positerra GmbH. Leider stellte die positerra den Geschäftsbetrieb im Sommer 2024 ein. Der wiederholte Wegfall des Dienstleisters hat zu unserer Entscheidung geführt, von kompensatorischen Ausgleichszahlungen für den Fuhrpark im Sinne eines modernen Ablasshandels abzusehen. Stattdessen richten wir unser Augenmerk verstärkt auf den Einsatz emissionsfreier Fahrzeugtechnologien.

Der Standortwechsel hatte keinen Einfluss auf die Anzahl der Kurierkilometer. Mehrkilometer, welche sich durch die schrittweise Inbetriebnahme und vorübergehenden Betrieb von zwei Standorten ergaben, sind auf Grund der örtlichen Nähe ebenfalls nicht signifikant.

8.4 Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl-, Klima- und Heiztechnik, Anlagegüter

8.4.1 Standort Am Kleistpark

Diagnostische Geräte sind medizintechnische Geräte und Laborautomaten, mit denen die diagnostischen Proben zum Zweck der Befunderstellung verarbeitet und analysiert werden.

Sonstige Geräte sind im Wesentlichen Computer, Server und angeschlossene Peripheriegeräte. Diese dienen der Verarbeitung diagnostischer Daten, der Erstellung gedruckter Befunde sowie für die der allgemeinen Büroaustattung (u. a. Computer, Monitore, Drucker, Kopierer) einschließlich der Beleuchtungsinstallation in Büro- und Laborräumen.

Für die getrennte Lagerung von Reagenzien und Probenmaterialien vor der Diagnostik bzw. für die Archivierung ausgewählter Probenmaterialien nutzten wir eine Vielzahl von Kühl- und Gefrierschränken, Gefriertruhen, Tiefst Kühlgeräten sowie Kühlzellen. Diese Anlagen verbleiben beim Eigentümer der Räumlichkeiten und wurden mit Beendigung des Mietvertrages überwiegend stillgelegt und durch einen Fachbetrieb demontiert und entsorgt.

Über die zentrale Klimaanlage wurde Abwärme aus den Laborbereichen bedarfsgerecht umgeleitet. (Der Energieverbrauch wird daher in Abbildung 5: Entwicklung des Verbrauchs an Strom- und Fernwärmeenergie und Energieintensität kombiniert dargestellt).

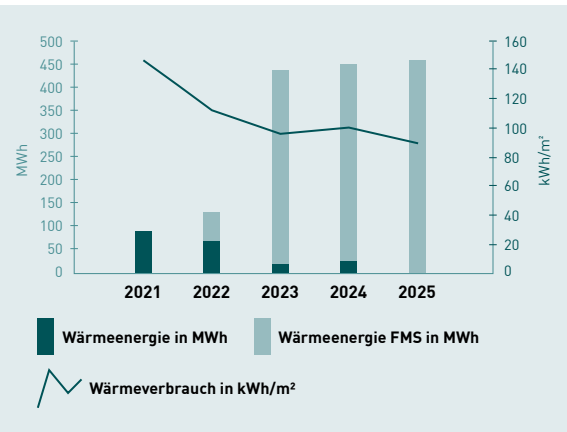
Der Energieverbrauch des IMD Labor Oderland wird maßgeblich vom Einsatz diagnostischer Geräte und Anlagen, sonstiger Geräte sowie von Kühl- und Klimatechnik bestimmt. Seit 01.01.2016 stammen 100 % der Stromlieferungen lt. Angaben des Energieversorgers aus erneuerbaren Energien (Wasserkraft).

Zum 31. Juni 2014 haben wir eine Anlage zur solaren Stromerzeugung auf dem Dach des Ärztehauses mit einer Gesamtleistung von 49 kWp errichtet. Mit dem Standortwechsel und dem Wegfall des Großverbrauchers stieg der Anteil der Einspeisung an. Der Eigenverbrauch des PV Stroms erfolgt nun durch die Nachmieter der Flächen sowie teilweise im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen.

Tabelle 1: Übersicht Klimatechnik „Am Kleistpark 1“

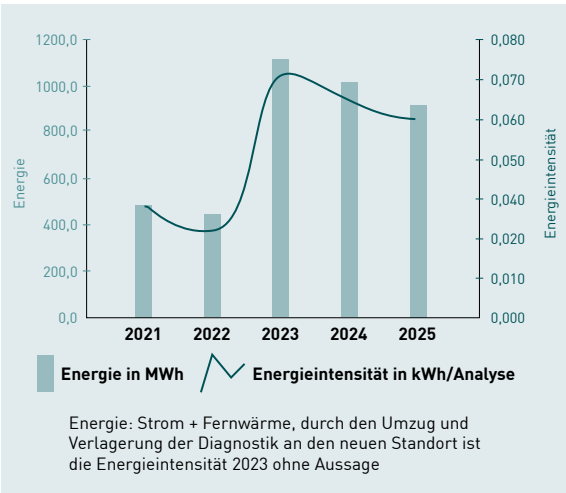
KÄLTE-KREISLAUF	AUSSEN-EINHEITEN	INNEN-EINHEITEN
Kälte-kreislauf 1	1 Außen-einheit 33,5 kW / 37,5 kW	10 Innen-einheiten (41,6 kW)
Kälte-kreislauf 2	2 Außen-einheiten 78,5 kW / 87,5 kW	22 Innen-einheiten (97 kW)
Kälte-kreislauf 3	1 Außen-einheit 25 kW	14 Innen-einheiten (27,8 kW)
Kälte-kreislauf 4	1 Außen-einheit 12 kW	2 Innen-einheiten (10,7 kW)
Kälte-kreislauf 5	1 Außen-einheit 28 kW	3 Innen-einheiten (14,2 kW)
Kälte-kreislauf 6	1 Außen-einheit 14 kW	Kühl-decke

Abb. 4: Entwicklung des Wärmeenergieverbrauchs⁵



⁵ Ergebnisse für 2025 konnte durch die Hausverwaltung zum Redaktionsschluss noch nicht bereitgestellt werden und sind daher vorläufig. Angabe der Heizenergie unter Berücksichtigung der Heizgradtage gem. Institut für Wohnen, Darmstadt, Wetterstation Lindenberg. 2023 anteilig zur Nutzung des alten Laborstandortes

Abb. 5: Entwicklung des Verbrauchs an Strom- und Fernwärmeenergie und Energieintensität



Eine Nutzung der Erträge der Photovoltaik-Dachanlage für den neuen Standort ließ sich auf Grund technischer und rechtlicher Rahmenbedingungen nicht realisieren.

8.4.2 Neuer Standort Franz-Mehring-Straße 23 A

Durch den Standortwechsel konnten wir die diagnostischen Kapazitäten der Mikrobiologie und der Labormedizin optimal an den aktuellen Bedarf anpassen. Dies gelang insbesondere durch Investition in Automatisierungslösungen. Dank dieser technologischen Entwicklung sind wir in der Lage, diagnostische Fragestellungen auch künftig – trotz Fachkräftemangel – schnell, präzise und zuverlässig zu beantworten. Gleichzeitig entlasten wir damit unsere qualifizierten Mitarbeitenden.

Die Siemens Aptio und BD Kiestra Anlagen sind Referenzanlagen. Sie ermöglichen eine deutlich effizientere Arbeitsweise und schaffen spürbaren Mehrwert sowohl für unser Team als auch für die einsendenden Ärzte und Kliniken.

Die adiabatische Kühlung (Verdunstungskühlung) ist ein Verfahren bei dem die im Phasenwechsel entstehende Verdunstungskälte zur Kühlung genutzt wird.

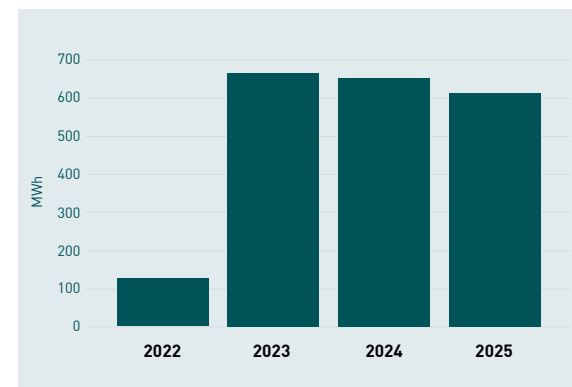
Der eChiller ist eine Kältemaschine, die mit reinem Wasser als Kältemittel (R718) arbeitet und sich zudem durch ein hohes Energieeffizienzpotenzial auszeichnet.

Tabelle 2: Übersicht Klimatechnik „Franz-Mehring-Straße“

KLIMATECHNIK	AUSSEN-EINHEITEN	INNEN-EINHEITEN
Kälte-versorgung	Kältemaschine Carrier 30RB090R-0233 Kältemaschine Carrier 30RB160R-0233	61 Innen-einheiten 57 Regelgruppen an Heiz- / Kühldecken
Lüftungs-anlage	RLT5 – Untergeschoss	2090 m³/h, Heiz- und Kühlregister, Wärmerückgewinnung
	RLT6 – Labor Erdgeschoss & 1. Obergeschoss	16700 m³/h, Heizregister, adiabatische Kühlung, eChiller® (100kW), Kältemittel R718 (Wasser)
	RLT7 – Labor Mikrobiologie	9550 m³/h, Heizregister, adiabatische Kühlung, eChiller® (100kW), Kältemittel R718 (Wasser)
	RLT8 – Unterdrucklüftung S3 Labor	750 m³/h, Heiz- und Kühlregister, Druckregelung LAB-Control
	RLT9 – Labor Molekularbiologie	4900 m³/h, Lüftungs- und Hydraulikmodul mit Propan-Wärmepumpe, Kältemittel R290
	RLT10 – freie Kühlung Netzwerkraum	195 m³/h
	RLT11 – freie Kühlung Druck- und Kopierraum	200 m³/h

Für die Sicherstellung stabiler gleichbleibender Umgebungsbedingungen im diagnostischen Bereich wurde am neuen Standort eine kontinuierliche Klimatisierung und Belüftung der Labore eingerichtet. Dafür wurden mehrere Lüftungsanlagen sowie moderne Klimatechnik installiert. Die Büros wurden mit Heiz- und Kühldecken ausgestattet, um ein angenehmes und konstantes Raumklima sicherzustellen.

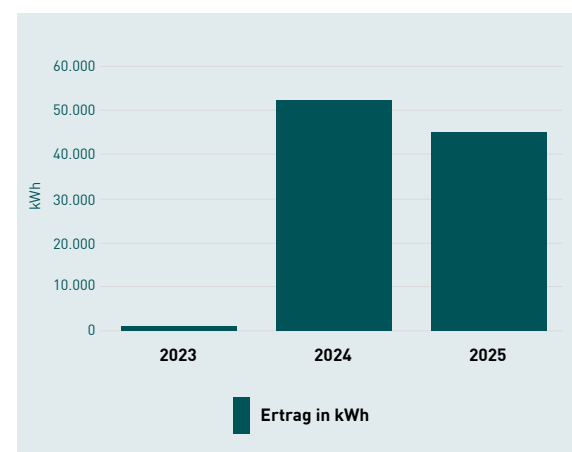
Abb. 6: Stromverbrauch Franz-Mehring-Straße



Mit der Nutzungsaufnahme erster Bereiche am neuen Standort im September 2022 schlossen wir einen Liefervertrag für Strom, welcher zu 100 % aus ökologischen Erzeugerquellen stammt, mit der Naturstrom XL GmbH ab. Der Liefervertrag wurde am 01.01.2026 auf den Laborverbund erweitert und bis zum 31.12.2027 verlängert.

Mit dem Jahreswechsel 2023/24 wurde ein Photovoltaik-Dachanlage mit einer Leistung von 61 kWp in Betrieb genommen. Der erzeugte Strom ist bisher vollständig für den Eigenbedarf genutzt.

Abb. 7: Ertrag der Photovoltaik-Dachanlage



Der Bezug an Fernwärme konnte von der Hausverwaltung zum Redaktionsschluss nicht verbindlich bereitgestellt werden.

Der Fernwärmeverbrauch 2023 und 2024 wurden mit den Daten aus der Betriebskostenabrechnung aktualisiert und basieren auf einer qualifizierten Schätzung des Zählerdienstes.

8.5 Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter

Das Erreichen qualitativer Ziele im Bereich Umweltbewusstsein ist schwer zu beurteilen – vor allem, weil sich sichtbare Auswirkungen eines gestiegenen Umweltbewusstseins oft erst langfristig zeigen. Dennoch arbeitet das IMD Labor Oderland kontinuierlich daran, das Bewusstsein der Mitarbeitenden zu stärken und nachhaltige Verhaltensänderung zu fördern. Wir sind überzeugt, dass jeder einzelne Mitarbeitende einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung unserer Umweltleistung leisten kann.

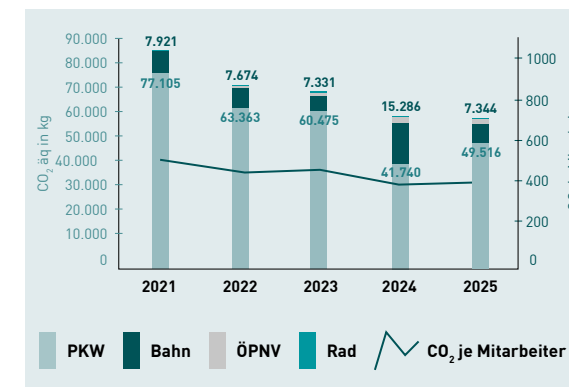
Umweltrelevante Prozessvorgaben sind den übrigen Prozessvorgaben gleichgestellt. Daher bemühen sich unsere Mitarbeiter, auch umweltrelevante Verbesserungspotenziale zu identifizieren und als Verbesserungsvorschläge einzureichen. Der Anteil umweltrelevanter Verbesserungsvorschläge lag 2025 bei 19 %.

Unseren freiwilligen autofreien Aktionstag 2025 haben wir durchgeführt und so hielten sich viele Kollegen an die Selbstverpflichtung, die private KFZ-Nutzung im Rahmen der Aktion für 24 Stunden zu unterlassen.

Mit der Schaffung einer sicheren Unterstellmöglichkeit für Fahrräder unterstützt das IMD Labor Oderland die Radnutzung als umweltfreundliche Alternative des Mitarbeiterverkehrs.

Auch im Jahr 2025 haben wir mit der Aktion „IMD Bike“ die Nutzung des Fahrrads für den Arbeitsweg aktiv gefördert. Die teilnehmenden Mitarbeitenden legten dabei insgesamt 2.764 km zurück. Auch an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ beteiligte sich das IMD Labor Oderland mit einem Team aus Freizeitradlern. Wir werden die Teilnahme an beiden Aktionen auch 2026 weiter stärken und unterstützen.

Abb. 8: CO₂-äq. des Mitarbeiterverkehrs in kg^{5,6}



Daten zur Umweltrelevanz des Mitarbeiterverkehrs ermitteln wir seit 2011 systematisch mit einem Fragebogen.

Nachdem die Rahmenbedingungen für ein Firmenticket deutlich verbessert wurden, haben wir 2021 einen Rahmenvertrag für die Einführung eines IMD Firmentickets abgeschlossen. Mit dem Deutschland-Ticket, dessen Preis im Januar 2026 auf 63€ pro Monat angepasst wurde und das durch einen zusätzlichen Arbeitgeberzuschuss sowie einen gesetzlich festgelegten 5 % Nachlass im Jobticketmodell weiter vergünstigt werden kann, hat sich die Attraktivität des Firmentickets nochmals erhöht. Dies wirkt sich positiv auf die Nutzung und Anzahl der Firmentickets aus.

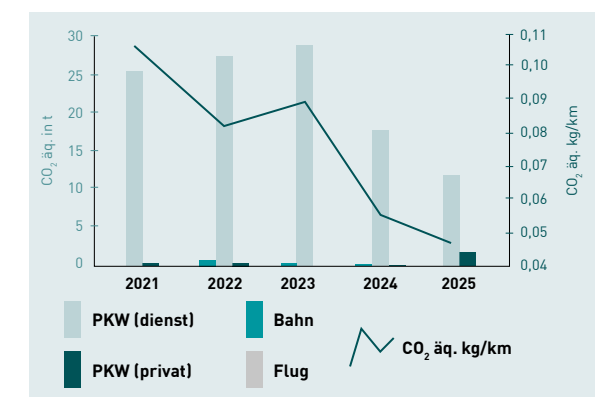
Um Mitarbeitende aus Regionen mit eingeschränktem ÖPNV-Angebot bestmöglich zu unterstützen, stellt das IMD zusätzliche Stellplätze im benachbarten Parkhaus zur Verfügung. Das kostenpflichtige Angebot wird gut angenommen und trägt spürbar zu einer verlässlichen Mobilität bei – insbesondere, in den Zeiten, in denen die umfangreichen Bauarbeiten auf der RE1-Strecke zu häufigen Veränderungen im Fahrplan und herausfordernden Ersatzverkehren führen.

Dienstreisen: Die dienstliche Reisetätigkeit ergibt sich aus der Zusammenarbeit der Mitarbeitenden im IMD-Laborverbund sowie aus Reisen zu Fortbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen und zur Kundenbetreuung.

Fernreisen unternehmen wir bevorzugt mit der Bahn. Flugreisen, insbesondere im Inland, versuchen wir zu vermeiden. Unvermeidbare Flüge kompensieren wir mit Klimaschutzzahlungen bei atmosfair.

Für die Reisetätigkeit in der Region sind wir auf PKW angewiesen. Mit einer Fahrzeugpolicy stellen wir jedoch sicher, dass effiziente und umweltfreundliche Fahrzeuge beschafft und für diese Zwecke eingesetzt werden. Der Flottenmix⁷ aller IMD Fahrzeuge beträgt 41 g CO₂/km.

Abb. 9: CO₂ äq. der Dienstreisetätigkeit nach Verkehrsmittel in t



Die Deutsche Bahn stellt für Geschäftskunden sicher, dass innerdeutsche Geschäftsreisen im Fernverkehr vollständig mit Ökostrom aus erneuerbaren Energien durchgeführt werden. Indirekte Emissionen sowie im Nahverkehr anfallende Dieselanteile werden vollständig kompensiert. Daher bewerten wir die Bahn Geschäftsreisen der Mitarbeitenden des IMD Labor Oderland als CO₂ frei und entsprechend klimafreundlich.

⁵ Umrechnungsfaktor gem. GEMIS: „Zug-Personen-Nah-Elektro-DE-2010“/ ab 2024: „Zug-Personen-Nah-Elektro-DE-2020“, „PKW-Diesel-mittel-DE-2010-Basis“, „PKW-Otto-mittel-DE-2010-Basis“, „Strassenbahn-DE-2000“, „Fahrrad-DE-2000“.

⁶ PKW CO₂ für 2024 wegen Rechenfehler korrigiert

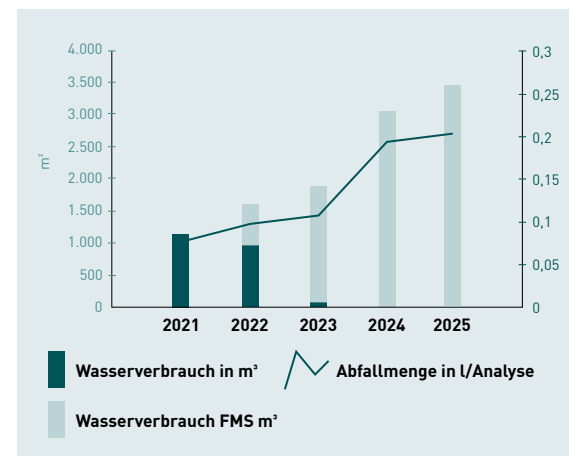
⁷ Flottenmix = Mittelwert kombinierte CO₂-Emissionen in g/km laut WLPT Herstellerangabe Stand 01/2026

8.6 Wasserverbrauch

Im Zuge der Inbetriebnahme des neuen Standortes modernisierten wir das Trinkwassernetz in den Räumlichkeiten des IMD Labor Oderland umfassend. Neben der Installation einer neuen Druckerhöhungsanlage errichteten wir gemeinsam mit dem Eigentümer eine Trennanlage, um die Feuerlöscheinrichtung vom Trinkwasser gem. aktuellen Bestimmungen zu separieren. Eine zusätzliche Enthärtungsanlage verbesserte den Härtegrad des Trinkwassers und entlastet die Laborwasseraufbereitungsanlage deutlich. Während der Betrieb der Wasseraufbereitung am alten Standort durch häufige Filterwechsel und Wartung geprägt war, konnte der Serviceaufwand am neuen Standort spürbar reduziert werden.

Für den Betrieb der diagnostischen Geräte eines Labors wird Reinstwasser benötigt. Vor seiner Verwendung wird das Trinkwasser daher über spezialisierte Aufbereitungsanlagen gereinigt.

Abb. 10: Entwicklung des Verbrauchs am Trinkwasser in m³



8.7 Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung

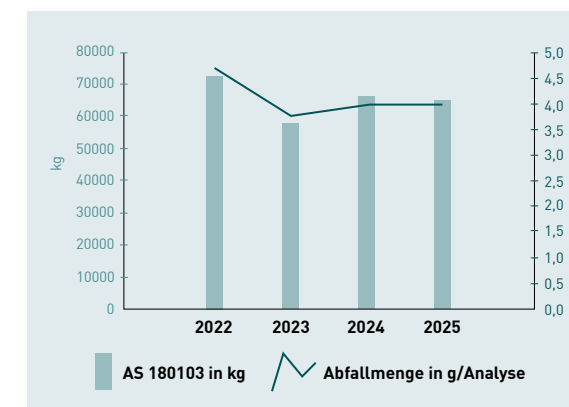
Wir erhalten von der Hausverwaltung Betriebskostenabrechnungen, in denen unter anderem die Mengen des entsorgten Rest- und Bioabfalls aufgeführt sind (siehe 8.17). Gemäß der seit 2017 gültigen Gewerbeabfallverordnung trennen wir die Abfallfraktionen ordnungsgemäß nach Restabfall, Bioabfall, Glas, Papier/Pappe, Leichtverpackungen (DSD). Darüber hinaus entsorgen wir bei Bedarf Sperrmüll und Elektroschrott – bislang jedoch ohne eine statistische Mengendokumentation.

Im neuen Objekt sahen wir uns mit komplexen baulichen Gegebenheiten konfrontiert, insbesondere einem zentralen Abfallsammelraum in der Tiefgarage, der ursprünglich für die Anforderungen einer Bank ausgerichtet war. Aus diesem Grund haben wir die Wertstoffentsorgung für Papier/Pappe und Leichtfraktion DSD im Rahmen einer Entsorgungspartnerschaft mit Veolia organisiert. Im Zuge dieser Partnerschaft erfolgt nun eine Mengendokumentation durch Veolia. Abfall- und Wertstoffmengen sowie die daraus berechnete Getrenntsammlung sind unter 9 aufgeführt.

8.8 Gefährliche Abfälle der Diagnostik

Infektiöse Abfälle: In der labormedizinischen Diagnostik werden verschiedene Parameter aus Probenmaterialien humanen Ursprungs analysiert. Nach Abschluss der Untersuchung werden sämtliche Proben, Probentransportgefäße (Glas und Kunststoff) sowie diverse Einwegartikel als gefährlicher Abfall entsorgt. Auf Grund des potenziellen Infektionsrisikos gelten dabei besondere infektionspräventive Anforderungen. Die festen infektiösen Abfälle (AS 180103 in Abbildung 11) werden in bauartgeprüften Einwegbehältern gesammelt und einem externen Entsorgungspartner zur ordnungsgemäßen Beseitigung übergeben.

Abb. 11: Abfallmengen infektiöser Abfälle

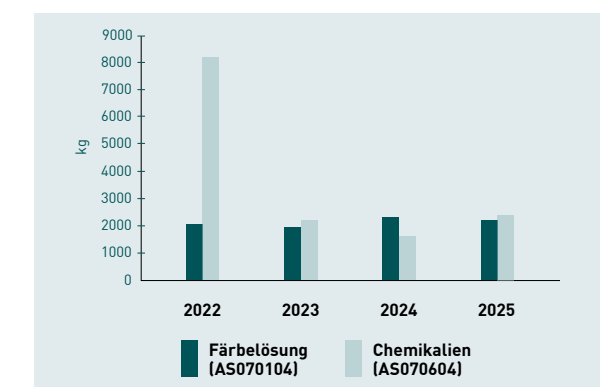


Untersuchungsaufträge aus der stationären Patientenversorgung sind umfangreicher, materialintensiver und erzeugen deutlich mehr Abfall als ambulante Einsendungen. Da die Entnahme von Probenmaterialien bereits auf das medizinisch notwendige Minimum begrenzt ist, besteht hier kein weiterer Spielraum zur Abfallreduktion.

Mit der Einführung der Testverfahren auf das neuartige COVID 19 Virus kam es zu einem stark erhöhten Untersuchungsaufkommen, das im Verlauf der Pandemie kontinuierlich erweitert wurde. Coronatests erfordern aus Gründen des Infektionsschutzes eine besonders aufwendige Verpackung und sind daher mit einem erhöhten Abfallaufkommen 2022 verbunden. Diese Verpackungsmaterialien waren als gefährlicher Abfall (AS 180103) einzustufen und der fachgerechten Beseitigung zuzuführen. Mit dem Ende der Pandemie reduzierte sich das Abfallaufkommen.

Flüssige Abfälle: Für die Diagnostik der eingehenden Proben wird eine Vielzahl unterschiedlicher Reagenzien, Kontrollmaterialien, Desinfektionsmittel und Spüllösungen eingesetzt. Einige dieser Chemikalien enthalten geringe Mengen an Gefahrstoffen. Neue Testverfahren werden vor ihrer Implementierung von Gefahrstoff-Beauftragten, UMB sowie Sicherheits-Beauftragten anhand von Sicherheitsdatenblättern geprüft und sowohl hinsichtlich ihres Gefahrstoffgehalts als auch des zu erwartenden Abfallaufkommens bewertet. Die Ergebnisse dieser Bewertung sind in der Regel nur begrenzt beeinflussbar. Zugelassene Gefahrstoffe werden in unserem Gefahrstoffkataster dokumentiert. Die Verwendung gefahrstoffhaltiger Reagenzien wird durch umfassende präventive Arbeitsschutzmaßnahmen begleitet. Flüssige Abfälle aus diagnostischen Geräten werden – sofern sie nicht gemäß den gültigen Entsorgungsbedingungen als Abwasser in die Kanalisation eingeleitet werden dürfen – einer ordnungsgemäßen externen Entsorgung zugeführt (Abbildung 12).

Abb. 12: Abfallmengen flüssiger Abfall in Liter



Im Zuge der Kapazitätserweiterungen der Molekularbiologie wurde im Frühjahr 2021 ein neues Gerät implementiert, welches unsere Corona-PCR-Diagnostik stark entlastete. Der Reagenzienabfall dieses Automaten enthält Guanidiniumthiocyanat, ein Gefahrstoff, welcher wassergefährdend eingestuft wird. Nach Rücksprache mit der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH wurde uns mitgeteilt, dass dieser Flüssigabfall, auch in hochverdünnter Konzentration, entgegen den Herstellerangaben nicht in die Kanalisation eingeleitet werden kann. Wir entsorgen diesen Abfall daher auch über einen zugelassenen Entsorgungsfachbetrieb als flüssigen Abfall des AS 070604. 2022 kam es, bedingt durch die Diagnostik im Rahmen der Pandemie, zu einem deutlichen Anstieg dieser Abfallfraktion. Mit dem Ende der Pandemie und dem Rückgang der Coronadiagnostik reduzierte sich dieser Abfall wieder.

Flüssige Abfälle, an welche aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden, sind Abwässer im Sinne der Abwasserentsorgungsbedingungen⁸. Deren Entsorgung erfolgt über die Abwasseranschlüsse in der öffentlichen Kanalisation. Aus technischen Gründen wird diese Abfallfraktion nicht statistisch erfasst.

Radioaktiver Abfall: Im IMD Labor Oderland fallen kleine Mengen schwach radioaktiver Abfälle aus der labormedizinischen Analyse an. Insgesamt war in den letzten Jahren ein sinkendes Aufkommen dieser Abfallart zu verzeichnen. Dieser Trend lässt sich durch den Einsatz neuer, innovativer Verfahren in der medizinischen Diagnostik erklären.

Abfälle, welche während der Diagnostik mit dem radioaktiven Isotop C125 in Kontakt gekommen sind, wurden bis 2010 gemäß den behördlichen Vorschriften in einem Abfallzwischenlager zwischengelagert. Seit 2011 lassen wir diesen Abfall in unserem Zwischenlager abklingen – unter Berücksichtigung der Auflagen der zuständigen Behörde.

⁸ Abwasserentsorgungsbedingungen – AEB der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH in der aktuellen Fassung

Aufgrund der beschriebenen Umstellung sind seit 2011 keine radioaktiven Abfälle entsorgt worden. Nach dem Abklingen wird der Abfall im Rahmen der wöchentlichen Abholung als infektiöser Abfall an einen externen Entsorger aus der Region übergeben.

Auch am neuen Laborstandort haben wir diese spezielle Diagnostik mit behördlicher Genehmigung etabliert und ein zugelassenes Zwischenlager errichtet, in dem diese Abfallfraktion abklingen kann. Die Laborräume dieser speziellen Diagnostik wurden entsprechend behördlicher Vorgabe freigemessen und stillgelegt.

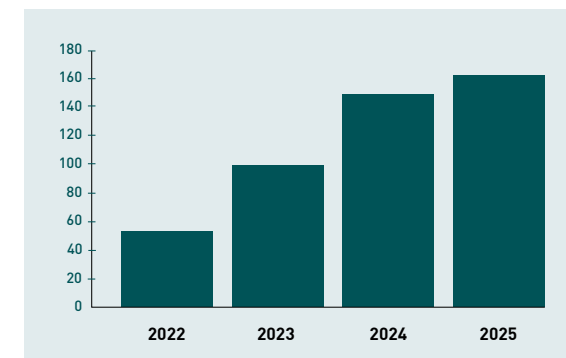
8.9 Elektroschrott

Elektronikschrott entsteht hauptsächlich durch veraltete und/oder defekte Computer, Monitore und Datenverarbeitungstechnik, durch Kühlgeräte und medizinische Labortechnik, welche im IMD Labor Oderland zum Einsatz kommen bzw. kamen. Eine Vielzahl der Geräte (Analysegeräte, Drucker- und Kopiergeräte) werden seit 2008 durch Lieferanten gestellt (Leasing), welche die Geräte entsprechend unserem Bedarf austauschen und ggf. verwerten. Ein Teil der Geräte, welche betriebsbedingt ausgemustert worden sind, wird bei Bedarf für die Gewinnung von Ersatzteilen aufbewahrt und nachfolgend zur Verwertung und Entsorgung an einen zugelassenen Entsorger übergeben. Ausgemusterte bzw. defekte medizinische Labortechnik, welche sich nicht im Anlagevermögen des IMD Labor Oderland befand, wurde an die Eigentümer zurückgegeben bzw. durch diese abgeholt und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Durch definierte Kriterien für die Beschaffung und ein Verfahren zur Bewertung der zu beschaffenden Güter stellen wir sicher, dass in Investitionsentscheidungen auch umweltrelevante Aspekte berücksichtigt werden.

8.10 Papier und Pappe

Als Endverbraucher ist die Entsorgung von Papier und Pappe über die öffentliche blaue Tonne möglich aber auf Grund der Mengen nicht realisierbar. Seit März 2023 haben wir eine Entsorgungspartnerschaft mit dem kommunalen Entsorger Veolia abgeschlossen.

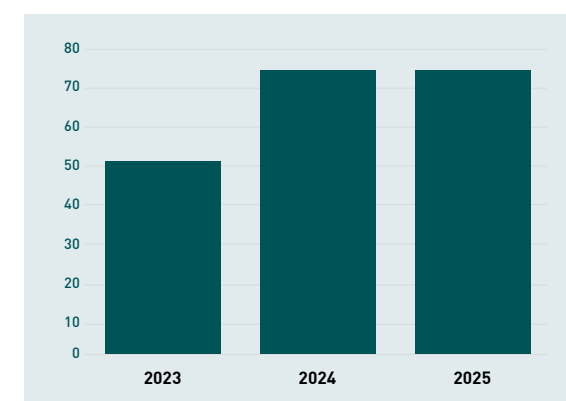
Abb. 13: Abfallmenge Papier / Pappe in t



8.11 Kunststoff- und Verbundverpackung

Die Entsorgung von Kunststoff- und Verbundverpackungen (AS 150102, 150105 und 150106) erfolgt seit März 2023 ebenfalls über den kommunalen Entsorger. Verpackungen, die schadstoffhaltige Reagenzien enthielten und dadurch nicht über das Duale System entsorgt werden konnten, wurden bis 2015 über das Rücknahmesystem des VDGH e. V. verwertet. Nach einer organisatorischen Änderung des Rücknahmesystems im Jahr 2016 erfolgte keine Entsorgung über dieses System.

Abb. 14: Abfallmenge Kunststoff- und Verbundverpackungen (DSD) in t



8.12 Einwegartikel der Diagnostik

In vielen Bereichen der Diagnostik sind Einwegartikel wie Proberöhrchen, Pipettenspitzen, Impfschlingen, Kanülen oder Petrischalen im Einsatz. Durch den Kontakt mit Untersuchungsmaterial sind diese nach der Nutzung von einer Wiederverwendung ausgeschlossen. Aus infektionspräventiven Gründen werden zudem ausschließlich Papierhandtücher und Einweghandschuhe eingesetzt.

Transportbeutel für den Probentransport werden mehrfach genutzt. Beschädigte Beutel werden als Abfallbeutel in Tischständern im Laborbereich verwendet. Dadurch konnten wir den Bedarf an speziellen Tischständerbeuteln für infektiöse Abfälle deutlich reduzieren.

8.13 Batterien

Batterien werden nur in sehr geringen Mengen eingesetzt, beispielsweise in digitalen Kurzzeitweckern, Pipetten, Uhren, EDV-Geräten sowie unterbrechungsfreien Stromversorgungsgeräten (USV) verwendet.

Durch die Teilnahme am Rücknahmesystem der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS-Batterien) ist eine umweltgerechte Entsorgung gewährleistet.

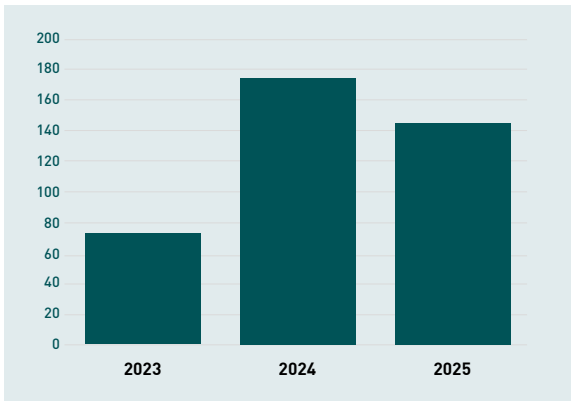
Das IMD Labor Oderland fungiert zudem als Sammelpunkt für GRS-Batterien und wird von Mitarbeitenden auch zur Abgabe von Batterien aus dem Privathaushalt genutzt. Eine statistische Erfassung der abgegebenen Batteriemengen erfolgt nicht.



8.14 Glas

Auch Hohlglas können wir als Endverbraucher über die öffentlichen Glaskontainer entsorgen. Leider steht uns am neuen Laborstandort kein öffentlicher Sammelbehälter mehr in unmittelbarer Umgebung zur Verfügung, so dass wir den gesammelten Glasabfall zu einem öffentlichen Sammelbehälter im Stadtgebiet bringen müssen. Zur Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung werden die entsorgten Mengen dieser Fraktion seit 2023 dokumentiert.

Abb. 15: Glas in kg



8.15 Druckerpatronen

Sämtliche verbrauchte Druckerpatronen und Tonerkartuschen werden zur Verwertung an den Lieferanten zurückgegeben.

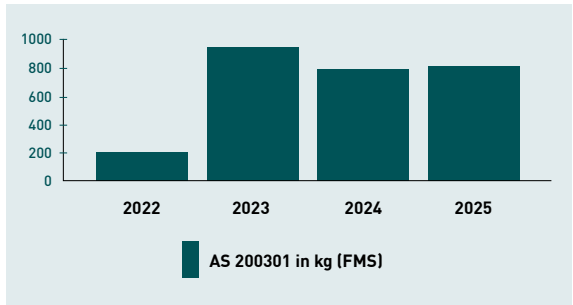
8.16 Problemabfälle

Problemabfälle im Sinne der Abfallentsorgungssatzung der Stadt Frankfurt (Oder) wurden vom technischen Personal zur Beseitigung zu den von der Stadt vorgehaltenen mobilen oder stationären Problemabfallsammelstellen gebracht. Da es sich ausschließlich um haushaltsähnliche Kleinstmengen handelt, erfolgt keine Mengenerfassung.

8.17 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle der Abfallschlüssel 010410 werden, 020104, 101112, 150203, 170202 und 170203 im Abfallsammelraum erfasst und über den kommunalen Entsorger entsorgt. Dafür stehen mieterbezogene Abfalltonnen zur Verfügung.

Abb. 16: Mengen hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle in kg



Die Hausverwaltung konnte die Abfallmenge für 2025 nicht bereitstellen, so dass die Menge als Schätzung berücksichtigt ist.



9 Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten

BEZUGSWERTE	2023	2024	2025
Nutzfläche	4.061 m²	4.061 m²	4.061 m²
Aufträge	1.173.532	1.184.188	1.204.308
Analysen in Mio.	16,2	16,4	17,1
Mitarbeiter	148	145	139

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME	GESAMT	IMD
Standortfläche	2.352 m²	
bebaute Fläche	1.835 m²	
Verkehrsfläche	2.754 m²	161 m²
Grünflächen	0 m²	
Gebäudenutzfläche	9.109 m²	4.061 m²

Für relevante Umweltaspekte sind neben dem absoluten Ergebnis auch die bedingten CO₂ Emissionen in t angegeben.

Tabelle 3: Umweltrelevante Indikatoren

INPUT STOFFE UND ENERGIE	2023	2024	2025
Anzahl Vollzeitstellen	148,5	144,6	122,65
Anzahl der Abfallbehälter für AS 180103	5.391	5.884	6.891
Trinkwasser in m³	1.808	3.088	3.500 ¹⁰
Dieselmotorkraftstoff in MWh	95,4	75,4	71,3
Ottomotorkraftstoff in MWh	47	41,1	4,74
Erdgas in MWh	3.014	3.213	3.029
Gesamtenergie in MWh ¹¹	2.872	3.014	3.213
in MWh / Mitarbeiter	20,4	22,2	20,9
in MWh / m²	0,74	0,78	0,74
OUTPUT – GEWERBLICHE ABFÄLLE	2023	2024	2025
schadstoffhaltiger Flüssigabfall in kg	4.125	3.933	4.647
Elektroschrott in kg	300	0	0
Papier in t	99	152	161
Abwasser in m³	1.808	3.088	3.500 ¹⁰
Leichtverpackungen Abfall in t	51	75	75
Getrenntsammlungsquote in %		>99	>99

¹⁰ Schätzung, da keine Verbrauchsdaten bis Redaktionsschluss verfügbar.

¹¹ Summe Energieeinsatz: Strom, Fernwärme, Kuriertransport, Kraftstoffe, Reistätigkeit Dienstreisen

Tabelle 4: in CO₂ Bilanzierung bereits berücksichtigte umweltrelevante Indikatoren

	INPUT STOFFE UND ENERGIE			BEDINGTE CO ₂ -EMISSIONEN IN t			ANTEIL CO ₂ IN %
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2025
Befund- und Geschäftspapier (Blatt A4)	1.287.00	1.711.000	1.835.000	2,9 ¹²	7 ¹²	7,5 ¹²	2,2 %
Kopierpapier (Blatt A4/A3)	330.000	425.000	311.000	1,3 ¹²	1,7 ¹²	1,3 ¹²	0,4 %
Elektrische Energie in MWh	667	654	612	0	0	0	0 %
davon erneuerbare Energien	100%	100 %	100 %	0	0	0	0 %
Solare Eigenstromerzeugung in MWh	37,1	52,8	47,2	0	0	0	0 %
Wärmeenergie in MWh	358	347 ¹³	314 ¹³	104 ¹⁴	47 ¹⁴	35 ¹⁵	10,3 %
Transportleistungen in km	1.807.513	1.753.377	1.746.050	220 ¹⁶	210 ¹⁶	199 ¹⁶	59 %
Mitarbeiterverkehr	3.356	3.131	3.252	69	59	57	16,9 %
Dienstreisen in km	321.741	320.803	294.928	28	18	12	3,9 %
	OUTPUT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE			BEDINGTE CO ₂ -EMISSIONEN IN t			ANTEIL CO ₂ IN %
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2025
gefährliche Abfälle zur Verbrennung in kg (Kleistpark)	3.016			22,6 ¹⁷	24,4 ¹⁷	24,2 ¹⁷	7,2 %
gefährliche Abfälle zur Verbrennung in kg (FMS)	57.974	65.918	65.420				
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zur Verbrennung in kg	3532	794	850 ¹⁰	1,0 ¹⁷	0,1 ¹⁷	0,1 ¹⁷	0,1 %

¹² Umrechnung gem. Initiative Pro Recyclingpapier
¹³ korrigierter/aktualisierter Wert
¹⁴ Angabe des kommunalen Versorgers
¹⁵ Emissionsfaktor 111 kg CO₂ je MWh gem. Stadtwerke Frankfurt (Oder) vom 15.01.2026
¹⁶ Umrechnung gem. mittlere CO₂ Wert der eingesetzten Kurierfahrzeuge
¹⁷ Umrechnungsfaktoren der Müllverbrennung in CO₂ gem. GEMIS, „MVA-Hausmüll“

2025 bedingten die Tätigkeiten des IMD Labor Oderland klimarelevante CO₂ Emissionen in Höhe von 340 t.

Durch die Herstellung von Druckerzeugnissen bedingte CO₂ äq. Emissionen in Höhe von 2,5 t neutralisierten wir durch Klimaschutzbeiträge. Druckerzeugnisse kompensieren wir bei ClimatePartner (ID: 11013-1209-1001).

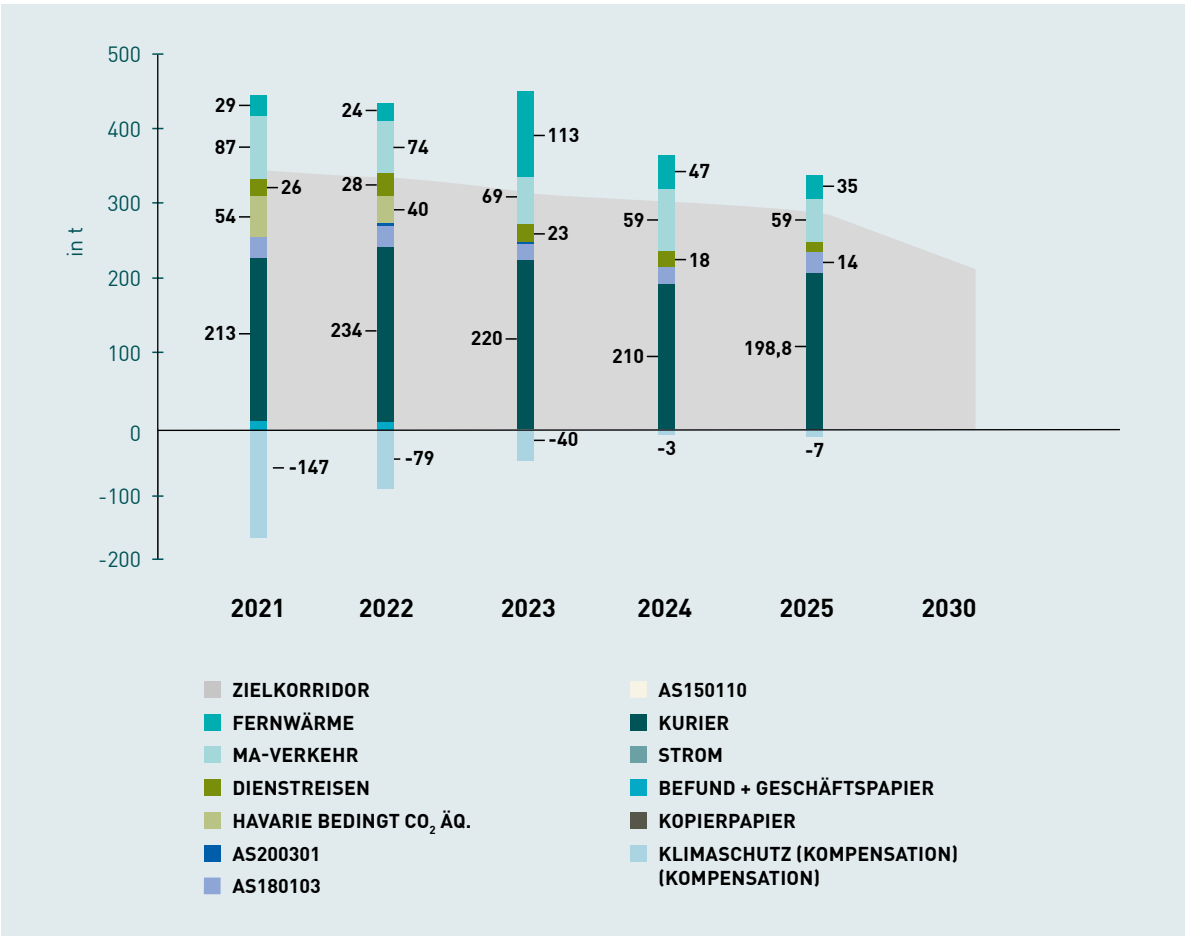
Die berechneten Emissionen in Höhe von 3,8 t aus den Tagungsveranstaltungen des IMD Labor Oderland kompensierten wir mit einem Klimaschutzbeitrag mit atmosfair.

Die CO₂ Emissionen unserer Fahrzeuge kompensierten wir 2023 mit der positerra GmbH. Die kompensierten Emissionen von 36 t sind ebenfalls in der Gesamtbilanz berücksichtigt.

Wir sind bestrebt, jährlich zusätzliche relevante Ergebnisse in den in Tabelle 4 und Abbildung 17 dargestellten CO₂ äq. Emissionen zu ergänzen, die uns eine gute Grundlage für einen umfassenden THG-Bilanzrahmen bieten.

Um den angestrebten Minderungspfad für CO₂ äq. Emissionen darzustellen, haben wir den Zielkorridor für das Szenario „Klimaneutralität 2045“ in Abbildung 17 ergänzt. Um dieses langfristige Ziel zu erreichen, streben wir eine Reduktion unserer Emissionen von jährlich min. 4 % an. Insbesondere bei den Aspekten kommunale Fernwärme und Kuriertransport haben wir keinen bis wenig Einfluss auf die klimarelevanten Emissionen.

Abb. 17: klimarelevante CO₂ äq. Emissionen





10 Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm

Tabelle 5: Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm 2025 – Ergebnis

MASSNAHME	BESCHREIBUNG	STATUS
klimaneutrale Tagungen 2025	Minimierung der Auswirkung und Erfassung der CO ₂ äq. aus Anreise, Veranstaltung und Kompensation	Kompensiert, www.atmosfair.de
Massagespende	Einnahmen der Selbstkosten für Massagen der Mitarbeiter für die (Neu)Pflanzung eines Baumes, der durch Sturm entwurzelt wurde	Baumspende am Kleistforum, Nr.72
Minderung CO₂ Emissionen Kuriertransport	Reduktion um 12 % (Bezugsjahr 2022) durch Austausch der Fahrzeuge, ggf. Kompensation wenn das Ziel nicht erreicht wird	15,1 % gegenüber 2022 erreicht
Warmwassererzeuger	Technische Konfiguration anpassen und Maximaltemperatur definieren, Bediensperre	Erledigt
Eurorad ®	Fahrradleasing für Mitarbeitende einführen	Erledigt
50 Ideen für Nachhaltigkeit	Mitarbeitende dokumentieren min. 30 Maßnahmen für nachhaltiges Handeln im persönlichen Umfeld	32 Maßnahmen, Erledigt

Zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes haben wir unser Umweltprogramm mit Zielen, Maßnahmen und Terminen aktualisiert. Bewährte Vorgehen und Aktionen wie umweltrelevante Verbesserungsvorschläge, den Autofreien Aktionstag, IMD Bike oder die Teilnahme am Stadtradeln führen wir weiter durch, jedoch werden diese nicht mehr als Umweltziel aufgelistet. Unsere Umweltziele lauten wie folgt:

Tabelle 6: Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm 2025

MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TERMIN	STATUS
Sanierung Fenster	Einbau neuer Fensterdichtung	31.12.2026	geplant
Wasserzähler Kältemaschinen	Montage eines Unterzähler zur verbesserten Erfassung klimatisierungsbedingter Verbräuche	30.04.2026	geplant
Minderung CO₂ Emissionen Kuriertransport	Reduktion um 16 % (Bezugsjahr 2022) durch Austausch der Fahrzeuge. ggf. Kompensation, wenn das Ziel nicht erreicht wird	31.12.2026	geplant
Rückbau Augendusche	Demontage überflüssiger Augenduschen und Entfall der Spülroutine	30.04.2026	geplant
KFZ Ladesäule für Fahrzeuge der Mitarbeitenden	Möglichkeiten prüfen und Konzept entwickeln	30.06.2026	geplant
World Cleanup Day	gemeinsame Aktion mit der Viadrina anlässlich des Aktionstag	30.09.2026	geplant
Elektronische Heizungsregelung Empfang	Technisches Upgrade der Heizkörper in dem Bereich	30.06.2026	geplant

Verantwortlichkeiten, Mittel und Ressourcen, welche für die Realisierung der Umweltziele benötigt werden, sind in der aktuellen Planung berücksichtigt.



11 Beurteilung der eigenen Umweltleistung

Der Wechsel des Laborstandortes bei kontinuierlichem Betrieb war eine besondere Herausforderung. Trotzdem ist es uns gelungen, die Ziele des Umweltmanagementprogramms mehrheitlich zu erreichen. Mit der dringend erforderlichen Flächenerweiterung des Standortes ist ein Mehrverbrauch an Ressourcen eingetreten, welchen

wir erwartet haben. Wir konnten unsere Umweltleistungen 2025 zum Teil verbessern, wie z. B. keine havariebedingten Kältemittlemissionen oder Emissionen der Kurierfahrzeuge. Mit unseren Zielen 2026 wollen wir die Leistung nachhaltig verbessern.

12 Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung wurde vom IMD Labor Oderland am Standort Frankfurt (Oder), Franz-Mehring-Straße 23 A verabschiedet und von dem zugelassenen Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback für gültig erklärt.

Wir führen interne Umweltaudits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der

Fortschreibung unseres Umweltprogramms. Daraus erstellen wir jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung.

Alle relevanten Rechtsvorschriften und bindenden Verpflichtungen, welche für das IMD Labor Oderland zur Anwendung kommen werden systematisch identifiziert (Audits, Review, Pflege des Rechtskatasters) und durch geeignete Maßnahmen im IMD Labor Oderland umgesetzt. Damit stellen wir die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften und verbindlicher Regelwerke sicher.

Frankfurt (Oder), den 05.03.2026

Dr. Frank Berthold, MBA
Institutsleitung

Thomas Herfort, M. Sc.
Umweltmanagement-Beauftragter



13 Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback mit der Registrierungsnummer «DE-V-0026» und Olaf Kreutzmann bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,

- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und

- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 05.03.2026



Prof. Dr.-Ing.
Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter
DE-V-0026
86.22.0, 86.90.9



GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

14 Ansprechpartner

Anfragen, Anregungen und Ihre Meinung zum Umweltmanagement des IMD Labor Oderland sind herzlich willkommen.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Thomas Herfort, M. Sc.
Umweltmanagement-Beauftragter

T: 0335 5581-158
F: 0335 5581-173
E: thomas.herfort@imd-oderland.de

Impressum

Herausgeber: IMD Labor Oderland GmbH
Gestaltung: Giraffe Werbeagentur
Fotos: Andreas Labes, Christin Schneider
Papier: Recyclingpapier, Blauer Engel, FSC

Referenzen



Finalist vom:

**ZUKUNFTSPREIS
BRANDENBURG**



IMD Labor Oderland GmbH
MVZ Ärztliches Labor Dr. Berthold und Kollegen
Franz-Mehring-Straße 23 A
15230 Frankfurt (Oder)